HEAG MOBILO

Geschäftsbericht 2016

Inhalt

Angebot 4
Verkehrsmittel 6
Sicherheit 8
Haltestellen 10
Tarif 12
Kundenbeziehung 14
Umwelt 16
Mitarbeiter 18
Verkehrskonzern 20
Lagebericht 22
Jahresabschluss 30
Anhang 32
Anlage zum Anhang 41
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 42
Bericht des Aufsichtsrats 43
Impressum 44
2016 im Überblick 46

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs in unserer Region wächst weiter. 2015 sind unsere Fahrgastzahlen erneut gestiegen. Erstmals haben wir die 45-Millionen-Marke überschritten. Darüber hinaus sind Busse und Bahnen wichtige Partner der Kommunen und Gebietskörperschaften, um die lokalen Klimaschutzziele zu erreichen.

Mit zahlreichen neuen Bussen, dem barrierefreien Ausbau von fünf Haltestellen, zusätzlichen Fahrgastinformationsanzeigern und einer eigenen Facebook-Seite haben wir 2015 unser ÖPNV-Angebot weiter verbessert. Doch wer einen attraktiven Nahverkehr anbieten und erweitern will, braucht ausreichende finanzielle Mittel, um den steigenden Mobilitätsansprüchen Rechnung tragen zu können. So gibt es angesichts des demografischen Wandels immer höhere Anforderungen an die Barrierefreiheit. Zudem besteht mit der Verbreitung digitaler Kommunikation die Anforderung nach schneller, überall verfügbarer Information.

Unser wirtschaftliches Ergebnis ist zudem wesentlich durch Aufwendungen für den Erhalt unserer bestehenden Infrastruktur geprägt, die im Schnitt zehn Millionen Euro pro Jahr betragen. Mehr als die Hälfte unseres 42 Kilometer umfassenden Gleisnetzes ist über 20 Jahre alt, sodass auf absehbare Zeit Erneuerungen erforderlich sind. Auch baulich und betrieblich bedeutet das erhebliche Anstrengungen. Bislang erhalten wir finanzielle Unterstützung nur für Neubauprojekte, jedoch nicht für den dringend notwendigen Erhalt bestehender Infrastruktur. Doch selbst bei Neubaumaßnahmen ist die Finanzierung derzeit unklar. Sowohl für die Fortführung der neuen Nahverkehrsspur in der Bismarckstraße als auch für die geplante neue Lichtwiesenbahn sowie für weitere Netzerweiterungen ist eine Förderung unabdingbar. Auch die Einführung eines Elektrobussystems hängt von ausreichenden Zuschüssen ab. Nur wenn wir das bestehende Angebot auch in Zukunft aufrechterhalten und ausbauen, stärken wir die nachhaltige Entwicklung unserer Region.

Allen, die unser Bestreben um einen attraktiven Nahverkehr unterstützt haben, gilt unser herzlicher Dank.

Matthias Kalbfuss

Michael Dirmeier

Mehr Takt in Darmstadt

Unsere Fahrgäste profitierten 2015 gleich von drei Erweiterungen in unserem ÖPNV-Angebot: Fluggäste und Pendler können ihre Fahrt zum Frankfurter Flughafen schon vom Luisenplatz oder Kongresszentrum aus antreten. Für Fußballfreunde bieten unsere Straßenbahnen zu allen Heimspielen einen dichten Takt. Wem in Darmstadt der Fußweg von der Haltestelle zu weit ist, hat jetzt an über 30 Standorten die Möglichkeit, seinen Weg mit Mietfahrrädern fortzusetzen.

40 %
der Stadionbesucher nutzen den ÖPNV

AirLiner bis Kongresszentrum
Der Einsatz der Doppelstockbusse seit November 2014 hat den erfolgreichen AirLiner noch einmal beflügelt. Die Entwicklung der Schnellbuslinie zum Frankfurter Flughafen hat alle unsere Erwartungen übertroffen. Der neue Look und der hohe Fahrgastkomfort mit WLAN an Bord haben die Fahrgastzahlen auf der Linie in die Höhe schnellen lassen. Das Fachmagazin „Regionalverkehr“ zählt den AirLiner zu den besten ÖPNV-Linien in Deutschland. Zum Dezember wurde die Linie bis in die Darmstädter Innenstadt verlängert, sodass jetzt auch Darmstadts Kongresszentrum direkt angebunden ist.

Zusatzfahrten für Stadionbesucher
Seit dem Aufstieg in die 1. Fußballbundesliga kommen rund 17.000 Menschen zu den Heimspielen des SV Darmstadt 98. Rund 40 Prozent davon nutzen für ihre Anreise Busse und Bahnen. Damit alle pünktlich und sicher ans Ziel kommen, bieten wir mit unseren Bussen und Straßenbahnen an allen Heimspieltagen gut zwei Stunden vor und nach dem Spiel zahlreiche Zusatzfahrten. Unser Motto dazu: Mit Bus und Bahn gewinnen alle!

Mietfahrräder in Haltestellennähe
In Darmstadt lässt sich dank „Call a Bike“ mancher Weg beschleunigen. 350 Mietfahrräder stehen an über 30 Standorten in Darmstadt bereit. Wir unterstützen das neue Mobilitätsangebot von DB Rent, denn die Mietfahrräder sind eine sinnvolle Ergänzung zu unseren Bussen und Straßenbahnen. Viele „Call a Bike“-Stationen befinden sich in unmittelbarer Nähe zu unseren Haltestellen, beispielsweise am Luisenplatz oder an der Endhaltestelle Böllenfalltor. Unsere Haltestellenumgebungspläne weisen auf das neue Angebot hin.

Lichtwiesenbahn beschlossen
Ein weiteres Mal soll unser Straßenbahnnetz wachsen. Die entsprechenden politischen Beschlüsse zur Lichtwiesenbahn sind gefasst, das Planfeststellungsverfahren läuft. Die neue Schienenverbindung bietet die Chance, den Standort „Lichtwiese“ der Technischen Universität Darmstadt an das Straßenbahnnetz anzuschließen. Der zentrale Standort der Technischen Universität ist Lern- und Arbeitsort für rund 10.000 Menschen. Von der Lichtwiesenbahn wird nicht nur der gesamte Hochschulbetrieb profitieren, auch das Merck-Stadion am Böllenfalltor wird für Besucher besser erreichbar sein. Die neue Anbindung wird zudem insbesondere die Anlieger im Woogsviertel und in der Roßdörfer Straße vom Busverkehr

Busflotte fährt vor

Die Beschaffung von 20 neuen Bussen bei HEAG mobiBus im Jahre 2015 war eine der umfassendsten Fuhrparkmodernisierungen in unserer Geschichte. Mit knapp 100 Fahrzeugen hat die Busflotte im Verkehrskonzern einen neuen Höchststand erreicht. Sitzbezüge in neuem Design sowie Doppelbildschirme mit dynamischen Linieninformationen und einem wechselnden Infotainment zeichnen die Neufahrzeuge aus. Auch bei vielen Bussen und Bahnen im Bestand haben wir unseren Fahrgastkomfort verbessert. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der dynamischen Fahrgastinformation an Bord.

20 Neufahrzeuge bei HEAG mobiBus

14 Gelenkbusse und sechs Standardbusse hat HEAG mobiBus 2015 beschafft. Wie auch alle übrigen Busse verfügen die neuen barrierefreien Niederflurfahrzeuge über eine Absenkvorrichtung sowie eine mechanische Klapprampe für Rollstuhlfahrer. Die Innenausstattung überzeugt durch komfortable Sitze mit viel Beinfreiheit. Zahlreiche Haltestangen bieten auch im Stehen sicheren Halt. Alle Bedienknöpfe wie Türöffner oder Halteruftasten sind gut erreichbar und leicht zu bedienen. Wärmeschutzglas und eine moderne Klimatechnik sorgen auch an heißen Sommertagen für angenehme Temperaturen im Fahrgastraum. Akustische und optische Haltestellenhinweise informieren über den Linienverlauf. Freiflächen bieten ausreichend Platz für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen und Fahrräder. Eine LED-Beleuchtung schafft im Innenraum eine angenehme Atmosphäre. Einige Neufahrzeuge verfügen zudem über transparente Dachluken und Fahrtzielanzeigen am Heck sowie an der linken Fahrzeugseite. Damit lässt sich schon aus der Distanz erkennen, wohin der Bus fährt. Das erleichtert Fahrgästen die Orientierung. 2016 werden vier weitere neue Standardbusse und ein zusätzlicher Doppeldecker für den AirLiner hinzukommen. Zudem plant die NVS, drei neue Midibusse zu beschaffen.

Infotainment ausgeweitet

Die dynamische Fahrgastinformation via Infotainment haben wir deutlich ausgeweitet, sodass inzwischen alle Busse der HEAG mobiBus über Bildschirme verfügen. Auch die täglich wechselnden Kurznachrichten der Tageszeitung „Darmstädter Echo“ werden wieder in den Straßenbahnen angezeigt. Als nächstes werden wir beim Infotainment unsere technischen Standards in Bussen und Bahnen nach und nach vereinheitlichen.

Sitze mit neuem Stoffbezug

Sowohl in den Bussen als auch in den Straßenbahnen weicht der bisherige Stoffbezug mit seinem Anti-Graffiti-Muster einem neuen grafischen Design, das auch unsere Konzernfarben aufgreift. Neben den AirLiner-Fahrzeugen sind alle 2015 neu beschafften Busse bereits ab Werk entsprechend ausgestattet. Darüber hinaus haben wir rund 1.500 alte Sitze „aufgemöbelt“. So erhalten nach und nach auch alle Niederflurstraßenbahnen neue Bezüge. Das Innen und Außen der Fahrzeuge bilden damit gestalterisch erstmals eine Einheit und geben Bussen und Bahnen einen neuen frischen HEAG-Look.

BU Mustertext Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor.

20 neue Busse

Hohe Sicherheit für Fahrgäste

Sicherheit im Betrieb ist einer unserer obersten Grundsätze, auf die wir beständig ein hohes Augenmerk legen. Der tödliche Unfall eines elfjährigen Jungen auf dem Luisenplatz, unserem zentralen Verkehrsknoten in Darmstadt, hat nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch bei uns intern eine intensive Sicherheitsdiskussion zum Straßenbahnbetrieb mit Beiwagen

Warnhinweise zu Kupplungen

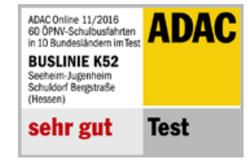
Das Übersteigen der Kupplungen zwischen Trieb- und Beiwagen ist lebensgefährlich und daher verboten. Dennoch kommt dies immer wieder vor. Ein gemeinschaftlich von den hessischen Straßenbahnunternehmen beauftragtes Gutachten hat inzwischen bestätigt: Es gibt keine umsetzbare Konstruktion, die Menschen effektiv daran hindert und nicht gleichzeitig neue Risiken birgt. Mit Aufklebern auf den Bahnen weisen wir inzwischen auf die Gefahr hin. Um gegen das Übersteigen ein zusätzliches Hemmnis zu schaffen, werden wir 2016 zwischen Trieb- und Beiwagen elastische Spiralschläuche anbringen. Nach dem Unfall zu Jahresbeginn 2015 war die Nachfrage nach unserem kostenlosen ÖPNV-Sicherheitstraining für Grundschüler besonders hoch. In rund 80 Veranstaltungen haben wir von März bis Oktober mehr als 1.600 Jungen und Mädchen praktisch und theoretisch geschult.

Neues Betriebskonzept für Stadionbesucher

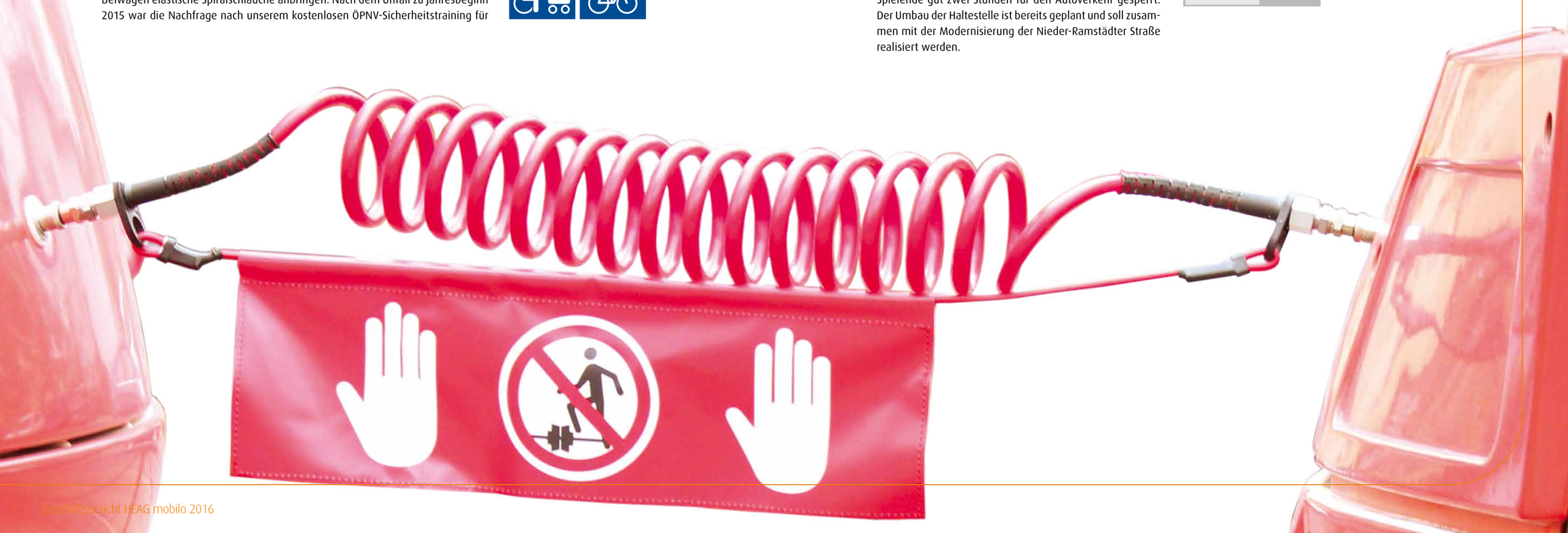
Der Aufstieg in die 1. Fußballbundesliga hat die Anziehungskraft des SV Darmstadt 98 deutlich erhöht. Sobald der Schlusspfiff ertönt, verlassen Tausende zeitgleich das Stadion, um ihren Heimweg anzutreten. Seit Beginn der Fußballsaison 2015/2016 praktizieren wir für die Beförderung der Fans ein neues, mit Polizei und Ordnungsbehörden abgestimmtes Betriebskonzept. Dazu gehören nicht nur zahlreiche Zusatzfahrten, sondern auch die Verlegung des Haltepunkts „Merck-Stadion“, sodass dort wartenden Fahrgästen mehr Platz zur Verfügung steht. Da die Aufstellfläche an der Haltestelle für den großen Andrang nach Spielende dennoch nicht reicht, wird die Nieder-Ramstädter Straße zu jedem Spielende gut zwei Stunden für den Autoverkehr gesperrt. Der Umbau der Haltestelle ist bereits geplant und soll zusammen mit der Modernisierung der Nieder-Ramstädter Straße realisiert werden.

Vorneeinstieg nach 20 Uhr

Seit 1. November 2015 gilt auf allen Buslinien der HEAG mobiBus im Abendverkehr der Vorneeinstieg. Die Fahrkartenkontrolle beim Vorneeinstieg soll vor allem Schwarzfahrer abschrecken. Doch wir wollen damit auch das Sicherheitsgefühl unserer Fahrgäste in den Abendstunden verbessern. Um die Pünktlichkeit nicht zu gefährden.



BU Mustertext Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor.



Mehr Komfort entlang der Linie 8

Insbesondere entlang der Linie 8 erleben unsere Fahrgäste eine deutlich verbesserte Situation an den Haltestellen. 2015 haben wir dort mehrere Haltestellen barrierefrei ausgebaut und mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern ausgestattet. In Griesheim haben wir den barrierefreien Standard durchgängig an allen Haltestellen erreicht.

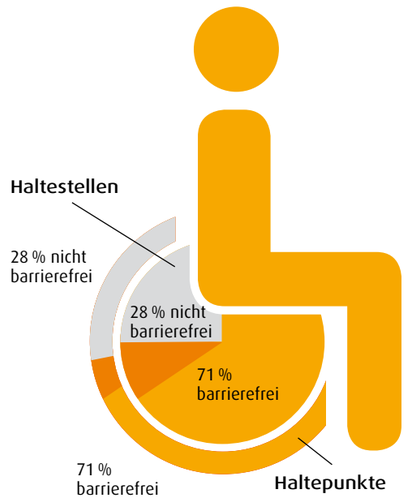
Zwölf weitere Haltepunkte barrierefrei

Gleich an acht Haltepunkten entlang der Linie 8 – von der Darmstädter Haltestelle „Landskronstraße" bis zur Seeheimer Haltestelle „Tannenbergstraße" – ist das Einsteigen in die Straßenbahn einfacher geworden. In Griesheim können Fahrgäste jetzt sogar an allen Haltestellen nahezu ebenerdig einsteigen: Die Modernisierung der Haltestelle „Hans-Karl-Platz Am Markt" im vergangenen Jahr bildete dort den Abschluss mehrjähriger umfassender Modernisierungsmaßnahmen. Vom barriere-freien Ausbau profitieren nicht nur mobilitätseingeschränkte Personen.

20 neue Fahrgastinformationsanzeiger

An 20 Haltepunkten haben wir neue Fahrgastinformationsanzeiger errichtet – allein 14 davon parallel zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen längs des südlichen Abschnitts der Linie 8. Dies ermöglicht uns entlang dieser wichtigen Trasse eine deutlich verbesserte Fahrgastinformation zu Verspätungen oder Störungen. Damit auch Sehbehinderte die angezeigten Informationen wahrnehmen können, verfügen alle neuen Anzeiger auch über eine Vorlesefunktion. An der Haltestelle „Landskronstraße" haben wir unser Fahrgastinformationssystem der ersten Generation von 1998 gegen neue Anzeiger ersetzt. Anzeiger gibt es erstmals auch an der von Fußballfans stark frequentierten Haltestelle „Merck-Stadion" sowie entlang der Linie 3 an den Haltstellen „Orangerie" und „Goethestraße". Anders als bei den Straßenbahnhaltestellen ist die Ausstattung der Bushaltestellen Aufgabe der Kommunen. Doch auch Bushaltestellen bieten eine bessere Fahrgastinformation: Im Auftrag der Dadina haben wir einen Anzeiger an der Bushaltestelle „Rathaus" in Ober-Ramstadt gestellt. 2016 sollen 19 weitere Anzeiger an zentralen Bushaltestellen folgen.

Barrierefreie Haltestellen/Haltepunkte



71 % aller Straßenbahnhaltestellen sind barrierefrei

Wichtigstes Tarifprodukt: JobTicket

Abgesehen von der jährlichen Preiserhöhung erlebten unsere Fahrgäste im RMV-Tarif 2015 mehrere Veränderungen. Sie betreffen sowohl das Fahrkartensortiment als auch das Angebot an Fahrkarten. Immer mehr Firmen in unserem Verkehrsgebiet bieten ihren Beschäftigten JobTickets. Mit der neuen Stadtpreisstufe wurde das vergleichsweise niedrige Tarifniveau für Fahrten in Darmstadt angehoben. Zudem treibt der RMV die Ausweitung des E-Tickets voran.

BU Mustertext Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor.

JobTickets im Trend

Auch wenn heute etwa jedes zweite verkaufte Ticket eine Einzelfahrkarte ist, nimmt der Trend zur Zeitkarte weiterhin deutlich zu. Inzwischen haben JobTickets als Tarifprodukt bei uns den höchsten Stellenwert. Beim Gesamtumsatz beläuft sich ihr Anteil auf gut ein Viertel und liegt damit fast doppelt so hoch wie bei den Einzeltickets. Den größten Nachfragezuwachs gab es bei den Tageskarten (+6 %). Die Zeitkartenangebote für Auszubildende wurden ebenfalls erneut stärker nachgefragt (+5 %).

Stadtpreisstufe für Darmstadt

Die Einführung der neuen Stadtpreisstufe in Darmstadt hat die Nachfrage gegenüber der bisherigen Preisstufe 1 kaum verändert. Statt der Preisstufe 1 wird nun die neue Stadtpreisstufe am meisten nachgefragt. In allen übrigen Preisstufen sind die Verkaufszahlen gestiegen. Statt der Preisstufe 1 wird nun die neue Stadtpreisstufe am meisten nachgefragt. In allen übrigen Preisstufen sind die Verkaufszahlen gestiegen.

Ausweitung E-Ticket

Seit 2015 können Fahrgäste im Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) neben Jahres- auch Monats- und Wochenkarten als E-Ticket bekommen. Damit die E-Tickets auch an allen privaten Verkaufsstellen erhältlich sind, haben wir in den von uns betreuten Verkaufsstellen ein neues Vertriebssystem eingerichtet. Den E-Ticket-Verkauf bei Monatskarten haben wir im Oktober eingeführt, Wochenkarten gibt es seit Dezember als E-Ticket. Wer bei der vertrauten Papiervariante bleiben will, kann das auch in Zukunft tun: An Fahrkartenautomaten und bei Busfahrern verkaufen wir Wochen- und Monatskarten ausschließlich als Papierfahrkarte. 2016 wollen wir alle Automaten mit einer E-Ticket-Lesefunktion ausstatten, damit Fahrgäste dort ihre Ticketdaten kontrollieren können.

Ausweitung E-Ticket

Seit 2015 können Fahrgäste im Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) neben Jahres- auch Monats- und Wochenkarten als E-Ticket bekommen. Damit die E-Tickets auch an allen privaten Verkaufsstellen erhältlich sind, haben wir in den von uns betreuten Verkaufsstellen ein neues Vertriebssystem eingerichtet. Den E-Ticket-Verkauf bei Monatskarten haben wir im Oktober eingeführt, Wochenkarten gibt es seit Dezember als E-Ticket. Wer bei der vertrauten Papiervariante bleiben will, kann das auch in Zukunft tun: An Fahrkartenautomaten und bei Busfahrern verkaufen wir Wochen- und Monatskarten ausschließlich als Papierfahrkarte. 2016 wollen wir alle Automaten mit einer E-Ticket-Lesefunktion ausstatten, damit Fahrgäste dort ihre Ticketdaten kontrollieren können. Wer bei der vertrauten Papiervariante bleiben will, kann das auch in Zukunft tun: An Fahrkartenautomaten und bei Busfahrern verkaufen wir Wochen- und Monatskarten ausschließlich als Papierfahrkarte. 2016 wollen wir alle Automaten mit einer E-Ticket-Lesefunktion ausstatten, damit Fahrgäste dort ihre Ticketdaten kontrollieren können.

Trend zum digitalen Dialog

Damit wir für unsere Kunden noch besser erreichbar sind, haben wir unser Kommunikationsangebot erneut ausgebaut. Sowohl unseren persönlichen als auch telefonischen Kundenservice haben wir erweitert. Unser Dialogangebot in den sozialen Netzen kommt gut an und zieht immer weitere Kreise.

BU Mustertext Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor.

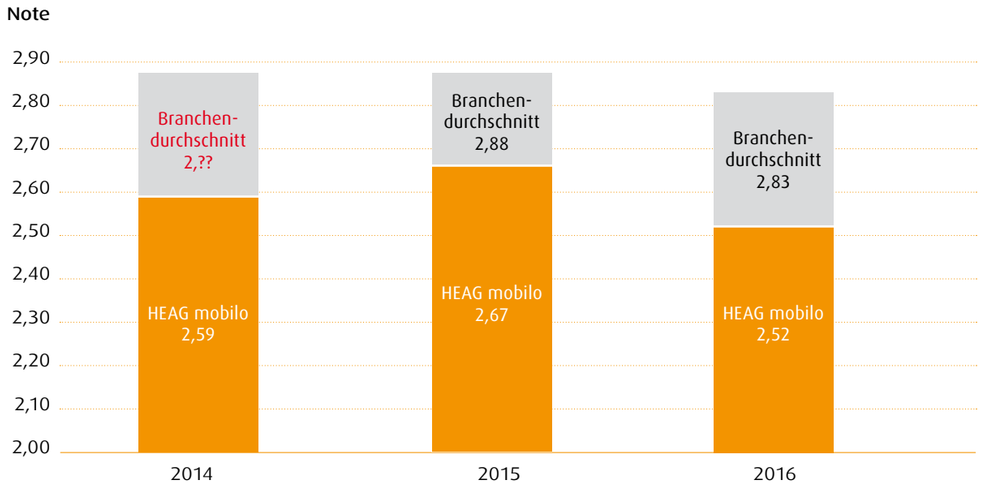
Fans auf Facebook
Ob Fahrgastinformationsanzeiger, neue Fahrzeuge oder Verspätungen – der im November 2014 aufgenommene Dialog auf unserer Facebook-Seite umspannt ein weites Themenfeld und ergänzt unser Nachrichtenangebot auf Twitter. Fahrgäste erhalten dort praktische ÖPNV-Tipps, aber wir beantworten auch Fragen oder bieten Mitmachaktionen. Das schnelle und unkomplizierte Dialogangebot wird rege genutzt und immer stärker nachgefragt. Ende 2015 hatten wir mehr als 1.600 Fans auf unserer Facebook-Seite. Auf Twitter folgten uns über 550 Personen. Was uns positiv überrascht hat: Auf Facebook erreichen uns mehr positive Rückmeldungen als auf anderen Wegen. Der Newsroom auf unserer Internetseite zeigt alle Online-Informationen auf einen Blick. 2016 werden wir unser digitales Informationsangebot weiter ausbauen und für unsere Linien eine eigene mobile App mit Echtzeitinformation anbieten.

Weniger warten
Ob Fahrgastinformationsanzeiger, neue Fahrzeuge oder Verspätungen – der im November 2014 aufgenommene Dialog auf unserer Facebook-Seite umspannt ein weites Themenfeld und ergänzt unser Nachrichtenangebot auf Twitter. Fahrgäste erhalten dort praktische ÖPNV-Tipps, aber wir beantworten auch Fragen oder bieten Mitmachaktionen. Das schnelle und unkomplizierte Dialogangebot wird rege genutzt und immer stärker nachgefragt. Ende 2015 hatten wir mehr als 1.600 Fans auf unserer Facebook-Seite. Auf Twitter folgten uns über 550 Personen. Was uns positiv überrascht hat: Auf Facebook erreichen uns mehr positive Rückmeldungen als auf anderen Wegen. Der Newsroom auf unserer Internetseite zeigt alle Online-Informationen auf einen Blick. 2016 werden wir unser digitales Informationsangebot weiter ausbauen und für unsere Linien eine eigene mobile App mit Echtzeitinformation anbieten.

Fans auf Facebook
Ob Fahrgastinformationsanzeiger, neue Fahrzeuge oder Verspätungen – der im November 2014 aufgenommene Dialog auf unserer Facebook-Seite umspannt ein weites Themenfeld und ergänzt unser Nachrichtenangebot auf Twitter. Fahrgäste erhalten dort praktische ÖPNV-Tipps, aber wir beantworten auch Fragen oder bieten Mitmachaktionen. Das schnelle und unkomplizierte Dialogangebot wird rege genutzt und immer stärker nachgefragt. Ende 2015 hatten wir mehr als 1.600 Fans auf unserer Facebook-Seite. Auf Twitter folgten uns über 550 Personen. Was uns positiv überrascht hat: Auf Facebook erreichen uns mehr positive Rückmeldungen als auf anderen Wegen. Der Newsroom auf unserer Internetseite zeigt alle Online-Informationen auf einen Blick. 2016 werden wir unser digitales Informationsangebot weiter ausbauen und für unsere Linien eine eigene mobile App mit Echtzeitinformation anbieten.

Weniger warten
Ob Fahrgastinformationsanzeiger, neue Fahrzeuge oder Verspätungen – der im November 2014 aufgenommene Dialog auf unserer Facebook-Seite umspannt ein weites Themenfeld und ergänzt unser Nachrichtenangebot auf Twitter. Fahrgäste erhalten dort praktische ÖPNV-Tipps, aber wir beantworten auch Fragen oder bieten Mitmachaktionen. Das schnelle und unkomplizierte Dialogangebot wird rege genutzt und immer stärker nachgefragt. Ende 2015 hatten wir mehr als 1.600 Fans auf unserer Facebook-Seite. Auf Twitter folgten uns über 550 Personen. Was uns positiv überrascht hat: Auf Facebook erreichen uns mehr positive Rückmeldungen als auf anderen Wegen. Der Newsroom auf unserer Internetseite zeigt alle Online-Informationen auf einen Blick. 2016 werden wir unser digitales Informationsangebot weiter ausbauen und für unsere Linien eine eigene mobile App mit Echtzeitinformation anbieten.

Headline Kundenbarometer



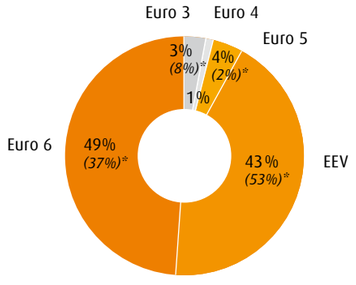
Höchste Umweltstandards bei Bus und Bahn

Busse und Bahnen stehen für eine nachhaltige Mobilität. Mit der Erneuerung von rund einem Viertel der Flotte bei HEAG mobiBus haben wir unsere hohen Emissionsstandards im Busverkehr noch einmal deutlich verbessert. Mit den Planungen für die neue Lichtwiesenbahn und den Voruntersuchungen für einen Elektrobusbetrieb in Darmstadt haben wir zudem neue Grundlagen geschaffen, um den Umweltvorteil des ÖPNV in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Busflotte mit höchsten Umweltstandards

Mit 20 Neufahrzeugen hat die HEAG mobiBus rund ein Viertel ihres Fuhrparks erneuert und dabei ihre modernen Umweltstandards im Linienbetrieb noch weiter verbessert. Ende 2015 erfüllten 90 Prozent der Busse bei HEAG mobiBus die EEV- oder die neue anspruchsvolle Euro 6-Norm. Damit übertreffen wir die Anforderungen der am 1. November 2015 in Darmstadt eingeführten Umweltzone bei weitem. Vier der sechs Fahrzeuge, die 2015 noch nicht die Euro-4-Anforderungen erfüllten, werden Anfang 2016 ausgemustert. Die verbleibenden zwei in 2017.

2016 erfüllten 92 Prozent der Busse von HEAG mobiBus mindestens EEV-Standard



* Stand 2015

Neue Straßenbahntrasse geplant

Nach den politischen Beschlussfassungen hat im Dezember 2015 das Planfeststellungsverfahren für eine neue Straßenbahntrasse zum Darmstädter Hochschulstandort „Lichtwiese“ begonnen. Die neue Gleisverbindung hilft, den Busverkehr in Darmstadt zu verringern und stärkt das klimaneutrale Verkehrsmittel Straßenbahn. Besonderes Plus: Die Neubautrasse ist zu überwiegendem Teil als Rasengleis geplant. Derzeit beträgt unser Anteil an Rasengleis 15 Prozent. Die grünen Flächen absorbieren CO_2, binden Feinstaub, verringern den Lärm und sind darüber hinaus auch optisch ein Gewinn. Mit der Lichtwiesenbahn wird der Rasengleisanteil weiter steigen.

Studie zu Elektrobussystem in Darmstadt

Derzeit benötigt die HEAG mobiBus 22 Busse für den Betrieb der fünf Innenstadtlinien F, H, K, L und R in Darmstadt. Durch den Einsatz von Elektrobussen könnten wir jährlich rund 1.200 Tonnen Kohlendioxid einsparen. Zudem wird mit dem Einsatz von Elektrobussen der Verkehrslärm verringert. Eine von uns erstellte Machbarkeitsstudie bestätigt grundsätzlich die Umsetzbarkeit eines Elektrobusbetriebs auf den betrachteten Buslinien, sodass wir die Idee eines emissionsfreien Busverkehrs in Darmstadt weiter voranbringen wollen. Um praktische Erfahrungen zu sammeln, beabsichtigen wir im Rahmen eines Forschungsvorhabens den Elektrobusbetrieb zu erproben. 2016 werden wir dazu einen entsprechenden Antrag beim Bundesverkehrsministerium stellen.

90 % der Busse erfüllen mindestens EEV-Standard

Erstmals Energieaudit erstellt

Nicht nur im Linienbetrieb, auch intern wollen wir die Umweltbelastung verringern. Unseren Bedarf an Heizenergie senken wir auch, indem wir 2015 auf unserem Betriebshof Böllenfalltor einen ersten Teil unserer Dachflächen saniert haben. Darüber hinaus wollen wir 2016 weitere Schritte unternehmen, um unseren Energieverbrauch zu reduzieren. Anhaltspunkte bietet uns das Energieaudit, das wir für den HEAG-Verkehrskonzern 2015 erstmals erstellt haben.

Weniger Kohlendioxid (CO_2)

Durch die Umstellung auf klimaneutralen Ökostrom und klimaneutrales Erdgas konnten wir unsere CO_2-Bilanz in den vergangenen fünf Jahren deutlich verbessern und von knapp 10.000 Tonnen im Jahr 2010 auf 342 Tonnen – also um 97 Prozent – senken. Auch gegenüber dem Vorjahr haben wir eine leichte Verbesserung erreicht. 2015 resultierte unser verbleibender geringfügiger Kohlendioxidausstoß zu 87 Prozent noch aus dem Scope-1-Bereich und ist durch den Kraftstoffverbrauch für Dienstfahrten und den Verbrauch von Kältemitteln verursacht.

CO_2-Emissionen der HEAG mobilo für Eigenverbrauch

in t

		2015	2014	2013
Direkte Emissionen (Scope 1)	aus Erdgasverbrauch	0	0	0
	aus Transport mit Fahrzeugen	256	296	245
	aus Verbrauch von Kältemitteln	26	15	36
		282	**311**	**281**
Indirekte Emissionen (Scope 2)	aus Ökostromverbrauch	0	0	0
		0	**0**	**0**
Sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	Vorkettenemissionen aus Transport mit Fahrzeugen	33	37	30
	aus Dienstreisen	10	9	3
	aus Papierverbrauch/ bezogenen Produkten	–*	7	7
		43	**53**	**40**
Gesamtemissionen		**325**	**364**	**321**

* *für 2015 nicht abgefragt*

Generationenwechsel vorbereiten

Die Anzahl unserer Mitarbeiter ist deutlich gestiegen. Dies ist vor allem dem demografischen Wandel geschuldet. Denn in den kommenden Jahren werden bei uns erfahrene Fachkräfte altersbedingt ausscheiden. Um den Wissenstransfer im Unternehmen zu sichern, müssen wir diese Positionen rechtzeitig nachbesetzen.

91 Stellen neu besetzt

Beschäftigtenentwicklung
2015 waren zum Jahresende im HEAG Verkehrskonzern 727 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 23 Auszubildende. Insgesamt gab es 81 Neuzugänge. Dem standen 47 Abgänge durch Fristablauf, Tod oder Kündigung gegenüber. Gegenüber 2014 ist die Zahl der Mitarbeiter um 34 gestiegen. Begründet ist der Anstieg vor allem durch die Nachbesetzung mehrerer Stellen im Werkstattbereich, bei denen in absehbarer Zeit Mitarbeiter altersbedingt ausscheiden und zuvor ein Wissenstransfer stattfinden muss. Insgesamt haben wir 2015 91 Stellen neu besetzt – so viele wie nie zuvor. 2015 sind 13 Mitarbeiter mit 63 Jahren in Rente gegangen. 2016 werden es voraussichtlich wieder 13 Mitarbeiter sein.

Fluktuation
Wie für ein Traditionsunternehmen typisch ist die Fluktuationsrate bei uns äußerst gering. Entsprechend hoch ist die Anzahl der Mitarbeiter mit einer langen Beschäftigungsdauer. 2015 haben wir drei Mitarbeiter für ihre 40-jährige Unternehmenszugehörigkeit und 20 Mitarbeiter für ihre 25-jährige Unternehmenszugehörigkeit geehrt.

Aus- und Weiterbildung
Mit vielfältigen Aktivitäten zur Berufsorientierung machen wir junge Menschen bereits frühzeitig auf die Berufschancen im Verkehrskonzern aufmerksam. Wir beteiligen uns regelmäßig an Informationstagen in Schulen oder lokalen Ausbildungsmessen. Darüber haben Jugendliche im Rahmen von Aktionstagen wie dem bundesweiten „Girls' Day" oder der lokalen „Darmstädter Nacht der Ausbildung" die Möglichkeit, die Berufsvielfalt im Verkehrskonzern kennenzulernen. Betriebsbesichtigungen für Schulklassen oder Praktikanten ergänzen das Orientierungsangebot. Mit einzelnen Schulen gibt es darüber hinausgehende Kooperationen. Außerdem engagieren wir uns in der Initiative „Joblinge", um jungen Menschen mit einer Einstiegsqualifikation den Weg in eine sich anschließende Ausbildung zu ermöglichen. Der gestiegenen Bedeutung der Ausbildung tragen wir mit dem neuen Sachgebiet „Ausbildung" Rechnung.

2015 umfasste das Ausbildungsangebot im HEAG Verkehrskonzern sechs verschiedene Berufsbilder: Industriekaufleute, Industriemechaniker, Kaufleute für Büromanagement, Kraftfahrzeugmechatroniker für Nutzfahrzeuge und Mechatroniker. Neu hinzugekommen ist das Ausbildungsangebot für Gleisbauer.

In der gewerblichen Ausbildung kooperieren wir mit unserem Schwesterunternehmen der Entega. Im September 2015 begannen sieben junge Menschen ihre Ausbildung. Insgesamt ist die Zahl der Auszubildenden um fünf auf 23 gestiegen.

Mitarbeiterstatistik

Mitarbeiter	2015	2014
Fahrdienst	377	364
Technik und Verwaltung	350	329
Gesamt	**727**	**693**

Stand zum 31.12.2015 inkl. Auszubildende

Auszubildende	2015	2014
Industriekaufleute	6	6
Industriemechaniker	6	5
Bürokaufleute	1	1
Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge	4	2
Mechatroniker	5	4
Gleisbauer	1	–
Gesamt	**23**	**18**
Übernommene Auszubildende (>1 Jahr)	4	6

Verkehrskonzern

Wer wir sind

Die HEAG mobilo ist der führende Mobilitätsdienstleister in Südhessen und das Leitunternehmen im Verkehrskonzern. Zusammen mit unseren Tochterunternehmen HEAG mobiBus, HEAG mobiServ, HEAG mobiTram und Nahverkehr-Service (NVS) engagieren wir uns für einen attraktiven und leistungsfähigen Nahverkehr in der Stadt Darmstadt und der Region. Insgesamt stehen rund 700 qualifizierte Mitarbeiter für innovative Technik und kompetenten Service.

Was wir tun

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Bereiche Bus- und Straßenbahnbetrieb sowie grundlegende Infrastrukturdienstleistungen, ohne die Bus- und Straßenbahnverkehre nicht durchzuführen sind. Dazu zählen der Erhalt und Ausbau des Straßenbahnschienennetzes, die Überwachung und Steuerung zahlreicher ÖPNV-Linien sowie ein dichtes Verkaufsnetz, das uns zu einem wichtigen Vertriebspartner des Rhein-Main-Verkehrsverbundes macht. HEAG mobilo ist das Infrastruktur- und Leitunternehmen im HEAG Verkehrskonzern. HEAG mobiBus betreibt Buslinienverkehre in Darmstadt, den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau. Außerdem hat sie zum 1. Januar 2016 das Geschäftsfeld Gelegenheitsverkehre von der Nahverkehrs-Service (NVS) übernommen. HEAG mobiTram ist die Straßenbahnbetriebsgesellschaft. NVS bietet Linienverkehre im Landkreis Bergstraße. Die HEAG mobiServ ist das Werkstattunternehmen der HEAG mobilo.

Welche Ziele wir haben

Unsere Rolle als führender Mobilitätsdienstleister in Südhessen wollen wir durch Investitionen in innovative Technik weiter ausbauen. Dabei behalten wir die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Belange im Blick. Die HEAG mobilo verfügt über einen modernen Fuhrpark und ausgewiesenes technisches Know-how. Unsere Kernkompetenzen Bus- und Straßenbahnbetrieb werden ergänzt durch Infrastrukturdienstleistungen wie Verkehrsmanagement, Vertrieb sowie Ausbau und Instandhaltung einer modernen ÖPNV-Infrastruktur, mit denen wir die Leistungsfähigkeit und die Servicequalität im ÖPNV verbessern. Wir haben früh auf ein modernes digitales Verkehrsmanagement gesetzt und uns in diesem Bereich zum Komplettanbieter entwickelt. Insbesondere in Bezug auf Barrierefreiheit, Qualität der Fahrgastinformation und Nachhaltigkeit wollen wir mit unseren Leistungen den ÖPNV in der Region noch moderner machen. Unseren Beschäftigten wollen wir attraktive und sichere Arbeitsplätze bieten. Unser Ziel, Referenzunternehmen in der Branche zu bleiben, verfolgen wir stetig. Unseren politischen Aufgabenträgern sind wir ein zuverlässiger Partner. Konsequent achten wir auf eine kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Hohe Leistungsbereitschaft, Kompetenz und Engagement der Beschäftigten sind die Grundlagen unseres Erfolges. Ein zeitgemäßes Managementsystem hilft, künftige Erfolgspotenziale zu erkennen und zu nutzen.

HEAG MOBILO

Infrastruktur, Verkehrsmanagement, Vertrieb

HEAG MOBIBUS

Die HEAG mobiBus erbringt Omnibuslinienverkehre in Darmstadt sowie den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau. Seit 2016 bietet sie auch Gelegenheitsverkehre mit Reisebussen.

HEAG MOBISERV

Die Aufgabe der HEAG mobiServ ist die Instandhaltung aller Fahrzeuge im Verkehrskonzern – mit Ausnahme der Straßenbahnen. Auch andere Unternehmen des HEAG Konzerns sind Kunden der HEAG mobiServ.

HEAG MOBITRAM

Die HEAG mobiTram betreibt sämtliche Straßenbahnlinienverkehre der HEAG mobilo.

NVS

Die NVS erbringt Linienverkehrsleistungen mit Bussen im Landkreis Bergstraße.

Lagebericht

Geschäftstätigkeit und Organisation

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist der größte Dienstleister im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Region Südhessen und hat in den letzten Jahren sein Mobilitätsportfolio erweitert. Insbesondere durch Kooperationen in den Bereichen Carsharing und Mietfahrräder können Fahrgäste umweltschonende Mobilitätsketten bilden.

Als Infrastrukturunternehmen ist die HEAG mobilo für die Straßenbahnanlagen, das Verkehrsmanagement und den Vertrieb tätig. Zudem sorgt unsere Straßenbahnwerkstatt für die Wartung und Instandhaltung der Straßenbahnen. Der Bereich Gleisinfrastruktur umfasst den Betrieb des Straßenbahnnetzes, dessen Instandhaltung sowie die Planung notwendiger Streckenerweiterungen. Mit unserem leistungsfähigen und modernen Verkehrsmanagement überwachen und lenken wir fast alle lokalen ÖPNV-Linien im Gebiet der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA). Unternehmensübergreifend sorgen wir mit unserer Verkehrsleitstelle für einen möglichst reibungslosen Linienbetrieb in der Region und überwachen insbesondere die Pünktlichkeit und Anschlüsse der Fahrzeuge. Zudem sammeln und erfassen wir im Auftrag anderer Verkehrsunternehmen oder der Aufgabenträger umfangreiche Daten zur Qualitätsüberwachung und sorgen für umfassende und aktuelle Fahrgastinformationen.

Wir unterhalten ein dichtes Vertriebsnetz, das den Fahrgästen einen einfachen Fahrkartenerwerb ermöglicht. Dazu zählen unser Kundenzentrum am Luisenplatz, eine Beteiligung an der RMV-Mobilitätszentrale am Darmstädter Hauptbahnhof sowie die Betreuung zahlreicher privater Verkaufsstellen. Seit Ende 2016 betreiben wir die neu eingerichtete Mobilitätszentrale in der Lincoln-Siedlung. Darüber hinaus haben wir rund 130 Automaten an Haltestellen. Über verschiedene Hard- und Softwarekomponenten vertreiben wir auch das eTicket Rhein-Main und begleiten den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) aktiv in allen Fragen des eTicketings. Mit diesem Leistungsspektrum sind wir einer der wichtigsten Vertriebspartner im RMV.

Die Fahrgastbeförderung mit Straßenbahnen und Bussen ist Aufgabe unserer Tochtergesellschaften HEAG mobiTram GmbH & Co. KG (HEAG mobiTram), HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) und Nahverkehr-Service GmbH (NVS) (NVS). Sämtliche Straßenbahnverkehrsleistungen obliegen der HEAG mobiTram. Die HEAG mobiBus bietet Omnibusverkehrsleistungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie in den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau an. Die NVS betreibt Buslinien im Kreis Bergstraße. Die HEAG mobiBus bietet darüber hinaus Gelegenheitsverkehre mit Omnibussen an. Um Synergien zu erschließen, wurden rückwirkend zum 1. Januar 2016 die HEAG mobiServ GmbH auf die HEAG mobiBus verschmolzen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Finanzierung des ÖPNV im Umbruch

Die Finanzierung des ÖPNV durch Bund und Länder befindet sich derzeit im Umbruch. Die gesetzlichen Grundlagen für die bisherige Förderung des ÖPNV laufen aus. Ein für die Verkehrsunternehmen positives Signal war die Entscheidung des Bundes, die Regionalisierungsmittel auch nach 2019 fortzuführen und auf 8,2 Mrd. EUR anzuheben. Darüber hinaus ist eine jährliche Dynamisierung von 1,8 % bis zum Jahr 2031 vorgesehen. 200 Mio. EUR des zusätzlich bereitgestellten Geldes werden ausschließlich an die ostdeutschen Länder fließen, die sich aufgrund des bisherigen Verteilungsschlüssels der Regionalisierungsmittel benachteiligt sahen. Zudem stehen die Mittel insbesondere für solche Großinvestitionsvorhaben zur Verfügung, die einen Schwellenwert von 50 Mio. EUR überschreiten. Daher ist für kommunale Nahverkehrsunternehmen wie die HEAG mobilo die Lage zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten, deren Maßnahmen in der Regel unter 50 Mio. EUR liegen, weiterhin unklar.

Die so geschaffene Planungssicherheit betrifft im Wesentlichen den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Für den kommunalen Öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Bussen und Bahnen (ÖSPV) stellt sich die Situation dagegen völlig anders dar. Im Rahmen der Föderalismusreform zieht sich der Bund zunehmend aus der Finanzierung des ÖSPV zurück, wodurch die Landesebene künftig ein noch stärkeres Gewicht erhält. Insbesondere die für den ÖSPV wichtigen Entflechtungsmittel werden künftig in dieser Form entfallen. Nach derzeitigen Vorstellungen liegt die Verantwortung für den ÖSPV dann allein bei den Ländern. Dafür erhalten die Länder einen höheren Anteil aus dem Umsatzsteueraufkommen. Innerhalb der Länder müssen nun Regelungen gefunden werden, mit welchem Anteil aus diesen Mitteln der ÖSPV finanziert wird.

Darmstadts Einwohnerzahl steigt auf fast 160.000

Seit 1998 steigt die Einwohnerzahl Darmstadts stetig. Zum 31.12.2016 waren 159.982 Einwohner in Darmstadt gemeldet, dies sind 2.592 Einwohner mehr als noch 2015.

Darmstadt zählt zu den 18 deutschen Städten mit starkem Entwicklungspotenzial, die sich durch einen besonders hohen Anteil der 20- bis 35-Jährigen an der Bevölkerung auszeichnen. An den Hochschulen Darmstadts gibt es immer mehr Studierende. Die ortsansässige Industrie, der starke Dienstleistungssektor und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen bieten jungen Akademikern gute Perspektiven auf dem regionalen Arbeitsmarkt.

2015 ging Darmstadt als Sieger aus dem erstmals erstellten „Zukunftsindex 2030“ hervor. Das Ranking setzt sich aus 13 Einzelindikatoren zusammen und spiegelt wider, wie fit die Städte für die Wissensgesellschaft und das Zeitalter der Digitalisierung sind. Der Zukunftsindex zeigt vor allem Städte auf, die im Bereich Forschung und Lehre exzellent ausgestattet sind und die attraktive Arbeitgeber am Standort haben. In keiner anderen Großstadt ist der Anteil der Hochschulabsolventen in sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) so groß wie in Darmstadt, von der die Technische Universität profitiert. Hinzu kommt die Sogwirkung auf „High Potentials“ durch die Fraunhofer-Institute und das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung.

Positive Entwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Auch der Landkreis Darmstadt-Dieburg verzeichnet seit vielen Jahren eine positive Entwicklung der Einwohnerzahlen. In den letzten fünf Jahren betrug der Anstieg nach den Angaben der Gemeinden 4,1 %. 2015 gab es erstmals seit dem Jahr 1990 in allen 23 Städten und Gemeinden wieder einen Bevölkerungszuwachs. Zum 31.12.2016 verzeichnete der Landkreis 301.830 Einwohner.

Unter den vielen im Landkreis Darmstadt-Dieburg ansässigen Betrieben sind auch wichtige Niederlassungen von deutschland- oder weltweit agierenden Unternehmen. Die Zahl der Arbeitsplätze im Landkreis steigt seit mehreren Jahren. In den letzten fünf Jahren kamen 6.000 sozial-versicherungspflichtig Beschäftigte hinzu (9,4 %). Die internationale Schule in Seeheim-Jugenheim erleichtert den Zuzug von Familien hochqualifizierter Arbeitskräfte aus dem Ausland. In Dieburg befindet sich ein als Mediencampus profilierter Teilbereich der Hochschule Darmstadt, an dem fast 2.000 Studierende Medien- und Wirtschaftsstudiengänge absolvieren. Die IHK Darmstadt bewertete im Jahr 2015 die 16 Mittelzentren Südhessens nach verschiedenen ökonomischen und strukturellen Indikatoren. Dabei erreichten mehrere Kommunen des Landkreises vordere Plätze.

Fahrgastzahlen auf neuem Höchststand

2016 wurde der öffentliche Personenverkehr in Deutschland stärker als jemals zuvor genutzt: Die Fahrgastzahlen bei Bussen und Bahnen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % und erreichen einen neuen Rekord von 11,2 Mrd. Fahrgästen. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) spricht sogar von dem größten Fahrgastzuwachs innerhalb eines Jahres seit 1996. Einzig im Jahr 2006 stiegen die Fahrgastzahlen wegen der Fußball-WM in Deutschland ähnlich stark wie im vergangenen Jahr. Diese Entwicklung zeigt, dass die Nahverkehrsunternehmen bundesweit attraktive, leistungsfähige und verlässliche Angebote bieten. Der Nahverkehr ist wesentlich für eine effiziente und klimaschonende Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger, vor allem in den Ballungsräumen und Großstädten geht ohne einen leistungsstarken Nahverkehr nichts mehr. Durch den ÖPNV in Deutschland werden auf deutschen Straßen täglich 20 Mio. Autofahrten vermieden.

Einflüsse auf unser Geschäft

Umsatzeinbußen aus der geänderten RMV-Einnahmeaufteilung

Neue Grundlage für die Einnahmenaufteilung ab 2016 ist die verbundweite Fahrgasterhebung des RMV aus dem Jahr 2015. Die Ergebnisse dieser Fahrgastzählung liegen jedoch noch nicht vor. Die letzte RMV-Zählung von 2010 brachte der HEAG mobilo und ihrer Tochterunternehmen Erlöseinbußen von rund zwei Millionen EUR gegenüber dem vorherigen Niveau. Ursache ist die gestiegene Nutzung der Regionalverkehre. Angesichts der anhaltenden Pendlerströme ist mit einer weiteren, sich sogar noch verstärkenden Tendenz zum Regionalverkehr zu rechnen. Damit wird der Erlösanteil auch für die HEAG mobilo weiter sinken.

Umfangreiche Sanierungen der Infrastruktur

Wesentliche Einflussfaktoren für unser Geschäftsergebnis sind die Instandhaltung und Modernisierung unseres Schienennetzes. 2016 konnten wir eines unserer größten Infrastrukturprojekte erfolgreich abschließen. Nach dreieinhalbjähriger Bauzeit war die Modernisierung der westlichen Bismarckstraße im Abschnitt zwischen Goebel- und Dolivostraße zum Fahrplanwechsel im Dezember abgeschlossen. Seither verkehrt die Straßenbahnlinie 3 wieder wie gewohnt zwischen Hauptbahnhof und Lichtenbergschule. Auf 700 Meter Länge wurde in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt der Verkehrsraum neu geordnet und die Verkehrssituation für Fahrgäste, Auto- und Fahrradfahrer sowie Fußgänger verbessert.

Die baulich abgesetzte ÖPNV-Spur erhöht die Pünktlichkeit der dort verkehrenden Bus- und Straßenbahnlinien. Neu ist auch die barrierefreie Haltestelle „Kirschenallee“. Mit Ampeln gesicherte Fußgängerüberwege, Unterstände, taktile Leitstreifen, Hochborde sowie moderne Fahrgastinformationsanzeiger sorgen für Sicherheit und Komfort für Fahrgäste mit und ohne körperliche Einschränkungen. Fahrradfahrer können nun einen durchgängigen, 1,5 Meter breiten Schutzstreifen nutzen. Die Bauarbeiten gestalteten sich aufgrund größerer Probleme im Baugrund und der erhöhten Anforderungen an die Kampfmittelfreiheit schwierig und führten zu Bauverzögerungen und gestiegenen Kosten.

Daneben erfolgten 2016 weitere Sanierungen im Streckennetz. Den Schwerpunkt bildeten mehrere Streckenabschnitte auf der Straßenbahnlinie 9. Darunter auch die Wendeschleife an der Endhaltestelle „Böllenfalltor“. Weitere Maßnahmen waren die Erneuerung eines Gleisbogens in Darmstadt-Kranichstein sowie provisorische Maßnahmen auf der Linie 3 in Bessungen. Während der Sanierungsmaßnahmen in den Sommerferien wurde für Fahrgäste der Linie 9 auf der gesamten Strecke ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

Um den Anforderungen zur Barrierefreiheit aus dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) nachzukommen, wurde der barrierefreie Umbau von Straßenbahnhaltestellen 2016 weiter vorangetrieben. Die zwei Haltestellen „Im güldenen Wingert“ in Seeheim und „Ludwigstraße“ in Jugenheim wurden modernisiert. Damit sind im Landkreis Darmstadt-Dieburg alle Straßenbahnhaltestellen barrierefrei. Der Gesamtanteil an barrierefreien Straßenbahnhaltestellen im Liniennetz der HEAG mobilo ist auf rund 74 % gestiegen. Weitere Haltestellen werden in den nächsten Jahren folgen. Bis zum 1. Januar 2022 soll im ÖPNV eine vollständige Barrierefreiheit erreicht sein. Zwar räumt der Gesetzgeber Aufgabenträgern und Ländern unter bestimmten Voraussetzungen Ausnahmemöglichkeiten von dieser Vorgabe ein, dennoch kommen auf die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen erhebliche finanzielle und planerische Herausforderungen zu.

Neue Straßenbahnen ST15

Um die alten Hochflurstraßenbahnen ST12 aus dem Jahr 1991 zu ersetzen, wurde die Beschaffung neuer Straßenbahnen ausgeschrieben. Das europaweite Vergabeverfahren wurde Anfang 2016 vorbereitet und am 1. April 2016 mit der Veröffentlichung im europäischen Amtsblatt initiiert. Indikative Angebote liegen vor und Gespräche mit den Bietern werden geführt. Im Zuge der Neubeschaffung wird die HEAG mobilo das Fahrzeugkonzept vom Beiwagenbetrieb hin zum Einsatz von durchgängigen langen Triebwagen ändern. Dieser Beschaffungsvorgang ist das größte Investitionsprojekt in der Geschichte des Unternehmens. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern bezuschusst das Land Hessen die Beschaffung von Fahrzeugen schon seit 2003 nicht mehr. Die Auslieferung der ersten Bahnen der Serie ST15 wird für 2019 angestrebt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Erstanwendung des BiLRUG für das Geschäftsjahr 2016 führt zu wesentlichen Verschiebungen bei den Positionen sonstige betriebliche Erträge zu Umsatzerlöse und vom sonstigen betrieblichen Aufwand zum Materialaufwand.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber 2015 ist auf die höheren Leistungen mit Tochtergesellschaften, Erlöse aus Baumaßnahmen für Dritte, höhere Erlöse aus dem Einnahmeaufteilungsverfahren (EAV) sowie auf periodenfremde Erlöse aus dem EAV 2015 zurückzuführen. Dabei ist zu beachten, dass die Erlöse aus dem EAV 2016 lediglich Prognosewerte darstellen. Erst mit Vorliegen der Ergebnisse aus der Verkehrszählung 2015 besteht Gewissheit über die tatsächlichen Erlöse.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind geprägt durch Erträge aus Schadensfällen. Das Vorjahr war durch Erträge aus Anlageabgängen und Zuschüssen beeinflusst.

Der Materialaufwand ist durch umfangreiche Baumaßnahmen und die mit der Erstellung der Straßenbahnverkehrsleistungen zusammenhängenden Aufwendungen beeinflusst.

Der Personalaufwand berücksichtigt die geringfügige Zunahme des Mitarbeiterstandes und die Auswirkungen des neuen Tarifabschlusses.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen leicht unter dem Vorjahresniveau.

Der Zinsaufwand sank um 4,1 Mio. EUR. Das Vorjahr war durch den gesunkenen Zinsfuß bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen belastet.

Das strukturbedingt negative Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt -27,7 Mio. EUR und ist erheblich durch Instandhaltungsmaßnahmen geprägt. Damit schließt das Geschäftsjahr 2016 um 8,8 Mio. EUR besser ab als im Herbst 2015 geplant. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen der geringere Zinsaufwand aus der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen sowie die höheren Erträge aus Schadensfällen.

Vermögens- und Finanzlage

Die HEAG mobilo investierte 2016 8,5 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen betrafen dabei Infrastrukturmaßnahmen, wie den Ausbau der Bismarckstraße, den barrierefreien Ausbau von Haltestellen sowie Anlagen zur Fahrgastinformation und Fahrscheinverkaufssysteme. Unter Berücksichtigung der Investitionen, der erhaltenen Zuschüsse und der Abschreibungen sank das Sachanlagevermögen. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 50,7 % (Vorjahr: 49,5 %).

Der Rückgang der Finanzanlagen resultiert aus der planmäßigen Tilgung von Ausleihungen.

Bei gesunkener Bilanzsumme und konstantem Eigenkapital ergibt sich eine höhere Eigenkapitalquote von 23,2 % (Vorjahr: 22,2 %).

Der Rückgang der Bilanzsumme auf der Passivseite ist auf die planmäßige Tilgung des Darlehens zur Finanzierung der Straßenbahnen vom Typ ST14 sowie die geringeren Verbindlichkeiten aus noch nicht erhaltenen Zuschüssen bei gleichzeitig höheren Verbindlichkeiten aus Fahrgeldeinnahmen zurückzuführen.

TEUR	2016	2015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-29.869	-28.668
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.079	-3.573
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	25.155	36.374
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-7.793	4.133
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.797	6.664
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**3.004**	**10.797**

Das Finanzmanagement stellte zu jeder Zeit die fristgerechte Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen sicher.

Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos wurde im Jahr 2005 ein Zins-Swap-Geschäft für ein Darlehen über die gesamte Darlehenslaufzeit abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2016 hat der Swap einen Nominalwert von 22,6 Mio. EUR.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Umwelt

Für einen möglichst weitreichenden Klimaschutz setzen wir auf klimaneutrale Energiequellen. Seit 2008 fahren unsere Straßenbahnen ausschließlich mit Ökostrom. Als eines der ersten Verkehrsunternehmen in Deutschland bezog die HEAG mobilo ihren Fahrstrom ausschließlich aus regenerativen Energiequellen. Seit 2010 nutzen wir auch für sämtliche Betriebsanlagen ausschließlich Ökostrom und beheizen seit Anfang 2012 unsere Betriebsgebäude mit klimaneutralem Erdgas. Den eingeschlagenen Weg im Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz verfolgen wir konsequent weiter. 2014 haben wir mit der Sanierung umfangreicher Dachflächen am Betriebshof Böllenfalltor begonnen. Die neu eingebrachte Dämmung entspricht der aktuellen Energieeinsparverordnung und sorgt dafür, dass die Wärme im Gebäude bleibt. Dies trägt langfristig zur Einsparung von Heizkosten und zur Verbesserung des CO_2-Fußabdrucks bei.

Wir verwenden nicht nur Strom aus regenerativen Energiequellen, wir unterstützen auch seine Erzeugung aktiv. Daher stellen wir seit 2010 Dachflächen zur Stromgewinnung zur Verfügung. Auf dem Dach unserer Omnibusabstellhalle befindet sich eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtfläche von 800 m^2. Eine weitere Anlage ist auf dem Dach unseres Straßenbahndepots in Darmstadt-Kranichstein installiert.

Mitarbeiterengagement

Für den Erfolg des Unternehmens sind engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Einen erheblichen Einfluss auf Leistungsbereitschaft und -fähigkeit haben dabei nicht nur die Arbeitsbedingungen, sondern auch das Arbeitsklima. Eine wichtige Säule unserer strategischen Ausrichtung bildet daher die Unternehmens- und Führungskultur.
Der demografische Wandel und die damit einhergehenden Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt erfordern eine angepasste Personalstrategie. Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Gesundheitsmanagement rücken daher stärker in den Fokus.

Die HEAG mobilo beschäftigte zum 31. Dezember 2016 insgesamt 476 Mitarbeiter, darunter 19 Auszubildende. Damit stieg die Zahl der Beschäftigten um vier. Insgesamt gab es 29 Neuzugänge. 2016 haben fünf junge Menschen eine Ausbildung bei der HEAG mobilo begonnen. Die Zahl der Auszubildenden belief sich zum Jahresende auf 19. Vier Auszubildende, die 2016 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wurden in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Mitarbeiter*	2016	2015
Auszubildende	19	18
Vollzeitkräfte	418	415
Teilzeitkräfte	39	39
Gesamt	**476**	**472**

** Angaben zum Jahresende*

Weiterbildung

Fort- und Weiterbildung haben angesichts der sich verändernden beruflichen Anforderungen bei uns einen hohen Stellenwert. Regelmäßig wird eine Bildungsbedarfsanalyse durchgeführt, um den individuellen Weiterbildungsbedarf unserer Beschäftigten festzustellen. Dieses Konzept hat sich in den letzten Jahren bewährt. Neben dem internen Weiterbildungsprogramm bieten wir auch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen außerhalb des Unternehmens.

Chancen und Risiken

Chancen

Als Verkehrs- und Infrastrukturdienstleister sichern wir die Mobilität der Menschen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, im Landkreis Darmstadt-Dieburg und an der nördlichen Bergstraße. Mit der anhaltend positiven Bevölkerungsentwicklung in unserem Verkehrsgebiet steigt auch die Nachfrage im ÖPNV. Angesichts eines wachsenden Umweltbewusstseins werden Busse und Bahnen zudem weiter an Bedeutung gewinnen. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels passen wir unsere ÖPNV-Leistungen an die Mobilitätsanforderungen älterer Menschen an.

Um den steigenden Mobilitätsanforderungen gerecht zu werden, planen wir die Erweiterung unseres Schienennetzes. Nach den politischen Beschlüssen zur Straßenbahnanbindung soll eine direkte Verbindung zwischen dem Darmstädter Hauptbahnhof und dem Hochschulstandort „Lichtwiese“ entstehen. Daneben sind weitere Streckenverlängerungen in der politischen Diskussion, u. a. die Anbindung der Konversionsflächen im Bereich der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne.

Risiken

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken setzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein, die wir permanent weiterentwickeln. Dabei werden sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen überprüfen wir auf ihre Wirksamkeit. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war keine Veränderung der Unternehmensausrichtung notwendig. Es wurden lediglich folgende Risiken mit langfristiger Bedeutung identifiziert:

Finanzsituation der öffentlichen Haushalte, Fördersituation
Die hohe finanzielle Belastung der öffentlichen Haushalte birgt die Gefahr, dass die Budgets der Aufgabenträger für ÖPNV-Leistungen stagnieren oder sogar sinken. Hierdurch droht ein Rückstau an dringend notwendigen Sanierungs- bzw. Erweiterungsinvestitionen. Allein aus Fahrgeldeinnahmen kann die vorhandene Infrastruktur weder instandgehalten noch modernisiert bzw. erweitert werden.

Derivate
Im Zusammenhang mit der Beschaffung neuer Straßenbahnen wurde im Jahr 2005 ein Darlehen mit variablen Zinsen abgeschlossen. Zur Zinsabsicherung wurden deckungsgleiche Finanzierungsinstrumente eingesetzt.

US-Lease-Transaktion
Für die im Jahr 1998 geschlossene US-Lease-Transaktion hatten wir mit den US-Leasinggebern vertraglich vereinbart, dass die beteiligten Banken bestimmte Anforderungen an ihr Rating erfüllen müssen. Das Downrating im Sommer 2012, unter den mit dem Leasinggeber vereinbarten Wert, führt noch zu keinen zusätzlichen Forderungen.

Ergebnisausgleich
Die bestehende Ausgleichsregelung für die Übernahme gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen sichert die Finanzierung der HEAG mobilo unter beihilferechtlichen Aspekten. Seit 2006 erfüllen wir die Kriterien des Europäischen Gerichtshofs zur beihilferechtlichen unbedenklichen Finanzierung von ÖPNV-Leistungen.

Kostenbeteiligung am Neubau der A5-Brücke
In den Jahren 2013 und 2014 hat die obere Landesbehörde Hessen Mobil die Brücke über die Bundesautobahn A5 zwischen Darmstadt und Griesheim erneuert. Da über diese Brücke auch Straßenbahnlinien verlaufen, war die HEAG mobilo an den Baukosten beteiligt. Jedoch gibt es zwischen der HEAG mobilo und dem Land Hessen unterschiedliche Auffassungen über den Umfang der finanziellen Beteiligung. Hessen Mobil sieht die HEAG mobilo in der Pflicht, sich an den Kosten, die auf eine Traglasterhöhung der Brücke zurückzuführen sind, zu beteiligen. Die derzeit bestehenden Regelungen greifen nach Auffassung der Behörde nicht. Hessen Mobil hat sich eine gerichtliche Geltendmachung des bisher noch nicht bezifferten Anspruchs vorbehalten.

Prognosebericht

Elektromobilität mit Bussen

Elektromobilität gilt heute als Schlüssel zur nachhaltigen Umgestaltung von Mobilität. Daher gilt es, den ökologischen Vorteil von Bussen und Bahnen weiter auszubauen. Dies betrifft in besonderem Maße die noch relativ neue Technologie der Elektrobusse mit Batterieantrieben. Die HEAG mobilo mit ihren Tochterunternehmen strebt daher an, alle Buslinien bis zum Jahr 2025 elektrisch zu betreiben. Die von der HEAG mobilo in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie bestätigt, dass der Einsatz von Elektrobussen auf den innerstädtischen Linien grundsätzlich möglich ist. Für 2017 ist die Beschaffung eines Standard- und eines Gelenkbusses geplant. Die in einer Pilotphase gewonnenen Erkenntnisse sollen in den weiteren Prozess für die flächendeckende Einführung von elektrisch betriebenen Bussen einfließen. Die HEAG mobilo beteiligt sich zudem als Partner im Forschungsprojekt „SAEBEL“ von Daimler. Dabei geht es insbesondere um die Entwicklung neuer batterie-betriebener Elektrobusse mit Übernachtladetechnik. Im Rahmen dieses Projektes wird die optimale Fahrzeugkonfiguration für unsere Linien ermittelt.

Mobilitätsmanagement

Insbesondere für junge Menschen in Ballungsräumen hat das eigene Auto in den letzten Jahren an Bedeutung verloren. Im Gegenzug steigt das Interesse an Mobilitätsangeboten, die das Angebot mit Bussen und Bahnen ergänzen. Um diesem Mobilitätsbedürfnis Rechnung zu tragen, kooperiert die HEAG mobilo mit Anbietern von Fahrradvermietsystemen und CarSharing. Um die verschiedenen Verkehrsangebote an zentralen Orten besser kenntlich zu machen, wird die HEAG mobilo sogenannte Mobilitätspunkte einrichten. Das Auffinden der verschiedenen Verkehrsmittel an unseren Haltestellen soll beispielsweise durch Stelen, Schilder, Markierungen etc. erleichtert werden. Auch beim Mobilitätsmanagement wächst die Bedeutung digitaler Informationsmedien. Die HEAG mobilo wird daher die 2016 gestartete eigene App weiter entwickeln und mit Informationen zur Multimodalität ergänzen. Darüber hinaus versorgen die Mobilitätszentralen und das Kundenzentrum am Luisenplatz Kunden mit Mobilitätsinformationen.

Die neu entstehende Lincoln-Siedlung in Darmstadt soll Modellquartier für auto- und verkehrsreduziertes Wohnen mit den Schwerpunkten Mobilitätsmanagement, Stellplatzorganisation, CarSharing, Fahrradvermietsystem und Elektromobilität sein. Die Breite des Mobilitätsangebots in der Lincoln-Siedlung reicht vom Bau einer neuen Haltestelle, der konsequenten Ertüchtigung der Fahrradinfrastruktur bis hin zur Bereitstellung verschiedener Angebote wie Car- und BikeSharing und der wohnungsnahen Versorgung mit Car-Pooling-Fahrzeugen einschließlich Elektromobilität. Um die Bewohner in ihren Mobilitätsvorhaben umfassend beraten zu können, unterstützt die HEAG mobilo die Wissenschaftsstadt Darmstadt beim Aufbau und Betrieb einer Mobilitätszentrale in der Siedlung.

Neues Schülerticket

Die Hessische Landesregierung strebt zum Schuljahr 2017/2018 die Einführung eines landesweiten Schülertickets in einer Pilotphase von drei Jahren an und unterstützt das Projekt in dieser Phase mit bis zu 20,0 Mio. EUR jährlich. Das landesweite Schülerticket soll bestehende Schülerkarten ersetzen, so auch das „MobiTick“ im Darmstadt-Dieburger Gebiet. Die Fahrgeldeinnahmen aus dem „MobiTick“ verbleiben im Dadina-Gebiet. Im Gegensatz hierzu würden die Einnahmen aus dem neuen Schülerticket in das Einnahmeaufteilungsverfahren des RMV fließen. Die Nutzung im Regionalverkehr und die Abführung von Einnahmen an benachbarte Verbünde für die Übergangsgebiete könnten eine Minderung der Erlöse nach sich ziehen. Für die ersten drei Jahre soll es eine Alteinnahmengarantie geben. Das Projekt soll nach der Pilotphase fortgeführt werden, wenn weiterhin Landesmittel gezahlt werden oder wenn keine Zuschüsse nötig sind.

Erhalt und Neubau der Infrastruktur

Der Baubeginn für die Streckenerweiterung bis zum Hochschulstandort TU-Lichtwiese ist für 2017 geplant. Aufgrund von Verzögerungen im Planfeststellungsverfahren kann sich der Baubeginn noch verschieben. Für die „Lichtwiesenbahn“ wird eine ca. 1,3 km lange Straßenbahntrasse zwischen der heutigen Straßenbahnhaltestelle „Hochschulstadion“ und dem neuen Hörsaal- und Medienzentrum entstehen. Gegenüber der Kletterhalle ist eine Haltestelle geplant, so dass auch Besucher das Stadion des SV Darmstadt 98 leichter erreichen können.

Die für 2017 geplanten Streckensanierungen betreffen im Wesentlichen Instandhaltungsmaßnahmen entlang der Linie 3 in Bessungen sowie Streckenabschnitte in der Heidelberger Straße. Im Zuge der Baumaßnahme in der Heidelberger Straße wird die Wissenschaftsstadt Darmstadt zwischen Eschollbrücker Straße und Prinz-Emil-Garten einen Entlastungsabwasserkanal verlegen und sogenannte Schachtbauwerke einbauen. Wegen der aufwändigen Tiefbauarbeiten wird die Maßnahme in zwei Abschnitte geteilt und 2018 fortgesetzt werden.

Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen im Netz wird fortgesetzt. An der Linie 3 wird die Haltestelle „Weinbergstraße" modernisiert. Gegenüber dem neuen Wohngebiet „Lincoln-Siedlung" wird zudem eine zusätzliche Haltestelle neu gebaut. Die Haltestelle dient der besseren Anbindung der neuen Siedlung an den ÖPNV. Neben diesen Gleisbaumaßnahmen wird zudem eine Erneuerung der Fahrstromversorgung in der Rheinstraße erfolgen.

Tarifverhandlungen Arbeitgebervereinigung öffentlicher Nahverkehrsunternehmen e. V. (AVN)
Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi und der AVN schlossen Anfang 2017 einen neuen Tarifvertrag ab. Dieser hat eine Laufzeit von 30 Monaten und ist zum 31. Dezember 2018 kündbar.

Auch für den Landesverband hessischer Omnibusunternehmen wurde ein Tarifabschluss erzielt. Diesem ging ein zweiwöchiger Streik, zu dem die Gewerkschaft Verdi aufrief, voraus. In dieser Zeit verkehrten die HEAG-Buslinien in Darmstadt, in den Landkreisen Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau und Bergstraße nicht. Darüber hinaus folgten auch die Straßenbahnfahrer der HEAG mobilo dem Aufruf der Gewerkschaft und traten in einen Solidaritätsstreik. Erst eine Schlichtung brachte den Tarifabschluss.

Jahresergebnis 2017
Die neue Fahrgastzählung des RMV beeinflusst die Umsatzerlöse ab 2016. Da noch keine Informationen aus dieser Zählung vorliegen, hat die Dadina die Erlöse auf Basis der alten Einnahmeaufteilung prognostiziert.

Der Materialaufwand wird von verschiedenen Sondermaßnahmen umfangreich beeinflusst sein. Meist resultieren sie aus der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und Sicherheitsvorschriften, notwendiger Instandsetzung der Infrastrukturen und Fahrzeuge, Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie Anpassungen an neue technische Standards. Neben den Baumaßnahmen wird der Zinsaufwand im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsrückstellungen das Ergebnis 2017 voraussichtlich mit rund 3 Mio. EUR belasten.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse erwarten wir 2017 ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -35,8 Mio. EUR.

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Bilanz

zum 31. Dezember 2016

Aktiva in TEUR	Anhang	2016	2015
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	594	611
Sachanlagen	2	71.332	73.643
Finanzanlagen	3	8.787	11.145
		80.713	**85.399**
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	5.640	5.606
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	53.046	47.042
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.004	10.797
		61.690	**63.445**
Rechnungsabgrenzungsposten		**10**	**27**
Bilanzsumme		**142.413**	**148.871**

Passiva in TEUR			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		10.752	10.752
Kapitalrücklage	6	22.236	22.236
		32.988	**32.988**
Rückstellungen	7	**46.154**	**49.178**
Verbindlichkeiten	8	**62.078**	**65.253**
Rechnungsabgrenzungsposten	9	**1.193**	**1.452**
Bilanzsumme		**142.413**	**148.871**

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

in TEUR	Anhang	2016	2015*
Umsatzerlöse	10	60.475	56.576
Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		-652	428
Andere aktivierte Eigenleistungen		943	720
Sonstige betriebliche Erträge	11	2.875	2.406
Materialaufwand	12	51.650	48.767
Personalaufwand	13	25.657	25.179
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.755	7.835
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	4.484	4.187
Erträge aus Beteiligungen	15	34	27
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		–	166
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16	284	376
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	839	121
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		8	241
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	2.876	6.973
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	3	2
Ergebnis nach Steuern		**-27.635**	**-32.364**
Sonstige Steuern		68	57
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichener Verlust	20	27.703	32.421
Jahresergebnis		**–**	**–**

** angepasst an das BilRUG*

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Vorbemerkungen

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter HRB 4441 eingetragen und hat ihren Firmensitz in 64285 Darmstadt, Klappacher Straße 172.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgte unter der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Aufgrund der Änderung der Begriffsbestimmung der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie des Materialaufwands ergeben sich für das Vorjahr Änderungen, die den Erläuterungen im Anhang zu entnehmen sind. Weitere Anpassungen aufgrund des BilRUG sind von untergeordneter Bedeutung.

Die HEAG mobilo verzichtet auf die Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses einschließlich Konzernanhang und eines -lageberichts. Der befreiende Konzernabschluss und -lagebericht wird von unserer Muttergesellschaft, der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), (HEAG Holding AG) Darmstadt, Amtsgericht Darmstadt, HRB 1059, aufgestellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zwischen der HEAG Holding AG und der HEAG mobilo besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 27. Februar 1968, in der Fassung vom 13. Juli 1988, ist die Darstellung der Sachanlagen um die nachfolgenden Positionen erweitert:

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs,
- Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen,
- Fahrzeuge für Personenverkehr,
- Maschinen und maschinelle Anlagen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sind der nachstehenden Anlage zu entnehmen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen zeigt der nachstehende Anlagespiegel.

Anlagenspiegel

in EUR	Aschaffungs- bzw. Herstellungskosten Stand 1.1.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Investitionsförderung	Stand 31.12.2016	Kumulierte Abschreibungen Stand 1.1.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Stand 31.12.2016	Buchwerte Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
I Immaterielle Vermögensgegenstände														
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.592	182	147	3	–	3.918	2.981	346	–	3	–	3.324	594	611
	3.592	**182**	**147**	**3**	**0**	**3.918**	**2.981**	**346**	**0**	**3**	**0**	**3.324**	**594**	**611**
II Sachanlagen														
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.316	9	53	1	–	33.377	26.779	534	–	1	–	27.312	6.065	6.537
2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs	9.595	215	2.779	111	1.348	11.130	4.979	489	–	111	–	5.357	5.773	4.616
3 Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	66.220	2.836	3.426	2.011	3.566	66.905	59.117	903	–	2.011	–	58.009	8.896	7.103
4 Fahrzeuge für Personenverkehr	117.384	–	9	–	–	117.393	76.887	3.664	–	–	–	80.551	36.842	40.497
5 Maschinen und maschinelle Anlagen	16.148	79	28	–	–	16.255	12.960	407	–	–	–	13.367	2.888	3.188
6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.205	686	245	1.410	–	22.726	18.828	1.412	–	1.409	–	18.831	3.895	4.377
7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.325	4.456	-6.687	35	-1.914	6.973	–	–	–	–	–	–	6.973	7.325
	273.193	**8.281**	**-147**	**3.568**	**3.000**	**274.759**	**199.550**	**7.409**	**0**	**3.532**	**0**	**203.427**	**71.332**	**73.643**
III Finanzanlagen														
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	8.679	–	–	–	–	8.679	5.879	–	–	–	–	5.879	2.800	2.800
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.053	–	–	1.053	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1.053
3 Sonstige Ausleihungen	7.912	31	–	1.583	–	6.360	620	–	–	1	246	373	5.987	7.292
	17.644	**31**	**0**	**2.636**	**0**	**15.039**	**6.499**	**0**	0	**1**	**246**	**6.252**	**8.787**	**11.145**
Gesamt	**294.429**	**8.494**	**0**	**6.207**	**3.000**	**293.716**	**209.030**	**7.755**	**0**	**3.536**	**246**	**213.003**	**80.713**	**85.399**

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden planmäßig linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse und planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Diese richten sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410,00 EUR werden mit einer Nutzungsdauer von einem Jahr und über 410,00 EUR über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

3 Finanzanlagen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahr	Jahresergebnis
	Prozent	TEUR		TEUR
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, Darmstadt	99,3	4.688	2016	690
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	98,8	33	2016	1
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG, Darmstadt	100,0	50	2016	34
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	100,0	32	2016	1
Nahverkehr-Service GmbH (NVS), Darmstadt	100,0	881	2016	470

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten, bei dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die HEAG mobiServ GmbH wurde im Berichtsjahr auf die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG verschmolzen. Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren Barwert ausgewiesen. Sie enthalten 1.524 TEUR gegenüber Gesellschaftern. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB sind Anteile an einem Pensionsfonds, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen, mit diesen Verpflichtungen verrechnet worden. Hierbei wurden Vermögenswerte mit einem Zeitwert von 13.008 TEUR sowie einem Anschaffungswert von 12.600 TEUR mit Pensionsverpflichtungen von 37.067 TEUR sowie Erträge von 205 TEUR mit entsprechenden Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 855 TEUR verrechnet. Demnach ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang in Höhe von 24.059 TEUR aus der Vermögensverrechnung.

4 Vorräte

in TEUR	2016	2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.351	5.331
Unfertige Leistungen	289	275
Gesamt	**5.640**	**5.606**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit fortgeschriebenen, durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen Leistungen enthalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Fremdleistungen.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2016 Restlaufzeit		2015 Restlaufzeit	
in TEUR		> 1 Jahr		> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.199	178	2.389	140
Forderungen gegen Gesellschafter	29.314	–	18.033	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.266	–	735	–
Sonstige Vermögensgegenstände	18.267	749	25.885	5.599
	53.046	**927**	**47.042**	**5.739**

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus der Verlustübernahme und um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.611 TEUR. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Lieferungen und Leistungen.

6 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

7 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält 10.415 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und 11.821 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.
Zwischen der HEAG Holding AG und der Gesellschaft besteht ein am 14. Dezember 1995 abgeschlossener Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Defizitabdeckungsvertrag zur Begrenzung der Verlustübernahme durch die HEAG Holding AG auf 12.782 TEUR und zur Übernahme des darüber hinausgehenden Verlustes durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg (26 Prozent) und die Wissenschaftsstadt Darmstadt (74 Prozent).

Es liegen dem Grunde nach ausschüttungsgesperrte Beträge i. S. v. § 268 Abs. 8 HGB aus der Bilanzierung von Vermögensgegenständen zum Zeitwert in Höhe von 205 TEUR (Vorjahr: 200 TEUR) vor, die jedoch nach herrschender Meinung die Verlustübernahmebeträge i. S. v. § 302 AktG mindern. In analoger Anwendung des § 302 AktG wurde daher der gesamte Jahresverlust des Berichtsjahres (27.703 TEUR) im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages bzw. Defizitabdeckungsvertrages zur Begrenzung der Verlustübernahme von der HEAG Holding AG mit 12.782 TEUR, von der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit 11.041 TEUR bzw. vom Landkreis Darmstadt-Dieburg mit 3.880 TEUR übernommen.

8 Rückstellungen

in TEUR	2016	2015
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.292	35.557
Steuerrückstellungen	455	483
Sonstige Rückstellungen	13.407	13.138
Gesamt	**46.154**	**49.178**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) ermittelt. Grundlagen der Bewertung sind die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bei einem Rechnungszins von 4,01 Prozent. Die zu erwartenden Lohn- und Gehaltssteigerungen werden mit – je nach tarifvertraglichen Verpflichtungen – 2,21 bis 3,05 Prozent berücksichtigt. Der Rentenanpassung wird mit 1,96 Prozent Rechnung getragen. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung sind Pensionsrückstellungen von 120 TEUR (Vorjahr: 139 TEUR) gebildet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beträgt 4.237 TEUR. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen betragen die Zinssätze zwischen 1,8 und 2,8 Prozent.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für personalbezogene Verpflichtungen sowie für ausstehende Rechnungen erfasst. Die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB a. F. werden weiterhin beibehalten. Sie betragen zum Bilanzstichtag 2.937 TEUR.

9 Verbindlichkeiten

		2016 davon				2015 davon	
in TEUR		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.558	7.498	21.060	14.820	31.145	3.025	28.120	16.380*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.019	2.019	–	–	2.028	2.028	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.622	1.572	50	–	1.089	1.033	56	–
Sonstige Verbindlichkeiten	29.879	15.933	13.946	–	30.991	15.635	15.356	–
(davon aus Steuern)	(249)	(249)	–	–	(230)	(230)	–	–
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(26)	(26)	–	–	(21)	(21)	–	–
	68.078	**27.022**	**35.056**	**14.820**	**65.253**	**21.721**	**43.532**	**16.380**

** geändert*

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten ein Darlehen mit variablen Zinssätzen in Höhe von 22.620 TEUR, hieraus entstehende Zinsrisiken sind durch ein laufzeit- und volumenkongruentes Zinssicherungsgeschäft abgesichert. Der Marktwert des Zinssicherungsgeschäfts ist negativ und beträgt minus 5.336 TEUR. Hierbei handelt es sich um ein Micro-Hedge mit einer Laufzeit bis zum 01.07.2031, das nach der Critical Terms Match-Methode ermittelt wird. Weiterhin sind 5.500 TEUR Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Sicherungsübereignungen gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen von 1.296 TEUR (Vorjahr: 803 TEUR) sowie Kontokorrentkredite und enthalten 155 TEUR (Vorjahr: 148 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten 133 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

10 Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist der Barwertvorteil aus der 1998 abgeschlossenen US-Lease-Transaktion enthalten. Dieser wird unter Zugrundelegung der Vertragslaufzeit ergebniswirksam aufgelöst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Tabelle stellt die Effekte auf die Vorjahreszahlen nach der Umstellung auf BilRUG dar:

in TEUR	Veröffentlichung 2015	Umgliederungen durch BilRUG	2015 (angepasst)
Umsatzerlöse	55.007	1.569	56.576
davon sonstige Umsatzerlöse	32.643	1.569	34.212
sonstige betriebliche Erträge	3.975	-1.569	2.406
Materialaufwand	48.632	135	48.767
davon Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.484	-15	5.469
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.148	150	43.298
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.322	-135	4.187

Die im Folgenden angegebenen Vorjahreszahlen stellen die Umgliederungen nach BilRUG dar.

11 Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen auf die Verkehrsleistungen im Inland 22.877 TEUR (Vorjahr: 22.364 TEUR), davon sind -42 TEUR (Vorjahr: -488 TEUR) periodenfremd. Die endgültige Einnahmezuscheidung des Rhein-Main-Verkehrsverbunds für das Geschäftsjahr ist noch nicht erfolgt. Die Ermittlung der Fahrgeldeinnahmen erfolgt daher im Rahmen einer qualifizierten Schätzung auf Basis vorläufiger Angaben der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation. Die übrigen Umsatzerlöse betragen 37.598 TEUR (Vorjahr: 34.212 TEUR) und sind im Wesentlichen auf die Verrechnungen von Leistungen an unsere Tochtergesellschaften zurückzuführen.

12 Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen sind hier periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 508 TEUR (Vorjahr: 296 TEUR), aus Schadensfällen in Höhe von 1.336 TEUR (Vorjahr: 288 TEUR) sowie sonstige periodenfremde Erträge von 352 TEUR (Vorjahr: 106 TEUR) enthalten.

13 Materialaufwand

in TEUR	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.195	5.469
Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.455	43.298
Gesamt	**51.650**	**48.767**

14 Personalaufwand

in TEUR	2016	2015
Löhne und Gehälter	21.454	20.995
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.203	4.184
(davon für Altersversorgung)	(-18)	(43)
Gesamt	**25.657**	**25.179**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 454. Hiervon waren 168 Angestellte und 286 gewerbliche Arbeitnehmer. Die Bezüge der Geschäftsführung betragen 456 TEUR, davon entfielen 239 TEUR auf Herrn Matthias Kalbfuss und 217 TEUR auf Herrn Michael Dirmeier. Angaben über die Bezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung erfolgen unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht.

15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats (Vorjahr: 73 TEUR) sind der Anlage zum Anhang zu entnehmen. Die Verluste aus Anlagenabgängen betragen 37 TEUR (Vorjahr: 128 TEUR). Die periodenfremden Aufwendungen betragen 507 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Die Aufwendungen für das Honorar der Abschlussprüfung werden im Konzernabschluss des Mutterunternehmens angegeben.

16 Erträge aus Beteiligungen

Von den Erträgen aus Beteiligungen entfallen 34 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

17 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens entfallen 37 TEUR (Vorjahr: 66 TEUR) auf verbundene Unternehmen und 247 TEUR (Vorjahr: 310 TEUR) auf Erträge aus Abzinsung.

18 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 30 TEUR (Vorjahr: 26 TEUR) auf verbundene Unternehmen und im Vorjahr 17 TEUR auf Erträge aus Abzinsung. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beträgt 737 TEUR.

19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Aufwand aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen beträgt 1.840 TEUR (Vorjahr: 5.859 TEUR). Es handelt sich um einen Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen in Höhe von 205 TEUR (Vorjahr: 200 TEUR) aus der Vermögensanlage des Pensionsfonds.

20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Körperschaftsteuer gemäß § 16 KStG.

Latente Steuern für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf Verlustvorträge werden nicht gebildet, da die Gesellschaft Organgesellschaft ist und die Bilanzierung nach herrschender Meinung beim Organträger zu erfolgen hat. Die entsprechenden Anhangan-gaben erfolgen im Anhang des Organträgers.

21 Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichener Verlust

Der Jahresverlust wird mit 12.782 TEUR von der HEAG Holding AG, mit 11.041 TEUR von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und mit 3.880 TEUR vom Landkreis Darmstadt-Dieburg übernommen.

22 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten beinhalten gegebene Bürgschaften von 2.702 TEUR gegenüber einem verbundenen Unternehmen sowie zu Gunsten der Gesellschaft gestellte Bürgschaften zur Absicherung von Wertguthaben nach § 8 a AltTZG (Altersteilzeitgesetz) in Höhe von 630 TEUR, für welche die Gesellschaft als Rückgriffsschuldnerin haftet. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung nicht gerechnet. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag von 22.503 TEUR. Im Wesentlichen beinhalten diese Verpflichtungen Dienstleistungsverträge von 15.884 TEUR, davon 15.036 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen, Kontokorrentlinien von verbundenen Unternehmen in Höhe von 5.000 TEUR sowie aus Miet- und Leasingverträgen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs in Höhe von 1.239 TEUR, davon 81 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen beträgt 380 TEUR, davon 4 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse, die das im Lagebericht vermittelte Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich beeinflussen, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Darmstadt, 31. März 2017
HEAG mobilo GmbH

Die Geschäftsführung
Matthias Kalbfuss Michael Dirmeier

Anlage zum Anhang

Organe

Aufsichtsrat

in EUR	Tantieme	Sitzungsgeld	Summe
Ellen Schüßler, Verwaltungsangestellte, Stadtverordnete, Darmstadt, Vorsitzende	6.000,00	400,00	6.400,00
Reinhold Trautmann*, Betriebsratsvorsitzender der HEAG mobilo GmbH, Modautal, 1. stellvertretender Vorsitzender	5.000,00	400,00	5.400,00
Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Darmstadt, 2. stellvertretender Vorsitzender	5.000,00	200,00	5.200,00
Dr. Markus Hoschek, Mitglied des Vorstandes der HEAG Holding AG, Darmstadt, 3. stellvertretender Vorsitzender	5.000,00	400,00	5.400,00
Walter Schmidt, Dipl.-Ing., Rentner, Darmstadt, 4. stellvertretender Vorsitzender	5.000,00	300,00	5.300,00
Hartwig Jourdan, Landwirtschaftsmeister, Stadtverordneter, Darmstadt, 5. stellvertretender Vorsitzender	5.000,00	100,00	5.100,00
Dr. Barbara Boczek, Stadträtin, Darmstadt (ab 16.3.2017)	–	–	–
Gerhard Busch, Dipl.-Verww., Verwaltungsrat i. R., Stadtrat, Darmstadt	4.000,00	400,00	4.400,00
Christel Fleischmann, Erster Kreisbeigeordneter, Seeheim-Jugenheim	4.000,00	400,00	4.400,00
Karl Korndörfer*, Kaufmännischer Angestellter, Roßdorf	4.000,00	400,00	4.400,00
Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Darmstadt (ab 14.9.2016 bis 6.3.2017)	1.189,00	100,00	1.289,00
Antonio Pizzichetti*, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der HEAG mobilo GmbH, Darmstadt	4.000,00	400,00	4.400,00
Axel Thierolf*, Technischer Angestellter, Höchst	4.000,00	400,00	4.400,00
Hans Wegel, Kaufmännischer Geschäftsführer, Stadtverordneter, Darmstadt	4.000,00	400,00	4.400,00
Felix Weidner, Verkehrsplaner, Darmstadt	4.000,00	200,00	4.200,00
Ümit Yilmaz*, Busfahrer, Ober-Ramstadt	4.000,00	200,00	4.200,00
Cornelia Zuschke, Beigeordnete, Düsseldorf bis 21.07.2016	2.233,00	200,00	2.433,00
Gesamtsumme	**66.422,00**	**4.900,00**	**71.322,00**

* Arbeitnehmervertreter

Geschäftsführung

Matthias Kalbfuss, Dipl.-Kfm., Darmstadt
Vorsitzender der Geschäftsführung und kaufmännischer Geschäftsführer

Michael Dirmeier, Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing., Darmstadt
Technischer Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HEAG mobilo GmbH, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 31. März 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Fischer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Claudia Burck
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats

2016 blickt die HEAG mobilo GmbH erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Es ist ein weiteres Mal gelungen, die Qualität und die Attraktivität des ÖPNV in der Region zu steigern. Insbesondere beim Thema Barrierefreiheit an Haltestellen wurden auch 2016 für die Fahrgäste flächendeckend höhere Standards umgesetzt. Im Juli 2016 wurde außerdem die neue HEAG mobilo-App erfolgreich an den Start gebracht. Bis heute wurde die App fast 14.000 Mal heruntergeladen und hat durch stetig erweiterte Funktionalität 2016 das Serviceangebot des Verkehrskonzerns entscheidend gestärkt.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Jahr 2016 schwerpunktmäßig mit der strategischen Ausrichtung und der Geschäftsentwicklung des Verkehrskonzerns befasst. Besonders intensiv wurden zukunftsweisende Themen wie die Beschaffung neuer Straßenbahnen sowie der Ausbau der Elektromobilität beraten. Beide Themen haben 2016 konkrete Formen angenommen. Die Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie sind direkt in die Ausschreibung für die ersten beiden Elektrobusse eingeflossen. Die Beschaffung der ST15 Straßenbahnen ist mit Veröffentlichung der Ausschreibung ebenfalls auf den Weg gebracht.

Das sich verändernde Mobilitätsverhalten der Fahrgäste stellt den Verkehrskonzern vor Herausforderungen, die zukunftsweisender Lösungen bedürfen. Immer mehr Menschen verknüpfen unterschiedliche Formen von Mobilität miteinander. Im Geschäftsjahr 2016 hat die HEAG mobilo GmbH mit den Planungen für verschiedene „Mobilitätsstationen", an denen der Kunde zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln wählen kann, ein solches zukunftsweisendes Projekt in Angriff genommen.

In den vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden alle bedeutenden Entscheidungen eingehend mit der Geschäftsleitung erörtert. Ausführlich beraten wurden insbesondere Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle wichtigen Aspekte der Entwicklung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten neben den Protokollen zu den Sitzungen, vierteljährlich Quartals-, Risiko-, und Qualitätsberichte sowie Berichte zu wesentlichen Projekten mit ausführlichen Angaben und Erläuterungen.

Die von der Gesellschafterversammlung gewählte PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt (PwC), hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB erteilt.

In der Bilanzsitzung am 16. Mai 2017 wurden der Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr in Anwesenheit der Abschlussprüfer eingehend erörtert und gebilligt sowie der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen.

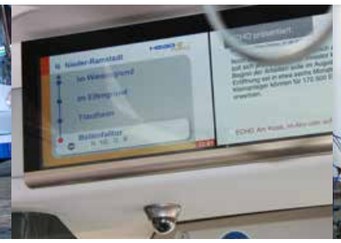
Der Abgabe der Entsprechenserklärung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex für das Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 21. März 2017 zugestimmt.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Mit ihrem persönlichen Einsatz haben sie dazu beigetragen, dass sich der ÖPNV in unserer Region so positiv entwickelt.

Darmstadt, 16. Mai 2017

Der Aufsichtsrat

Ellen Schüßler
Aufsichtsratsvorsitzende



2016 im Überblick

Januar Februar

Gelegenheitsverkehre bei HEAG mobiBus

Zum 1. Januar übernimmt HEAG mobiBus das Geschäftsfeld „Miet- und Gelegenheitsverkehre mit Bussen“. Zuvor hatte die Nahverkehr-Service GmbH (NVS) die Sonderverkehre durchgeführt.

Bessere Fahrerbetreuung nach traumatischen Ereignissen

Mit Hilfe eines neuen Konzepts werden Bus- und Straßenbahnfahrer nach traumatischen Ereignissen – wie schweren Unfällen – besser betreut. Bis Mitte des Jahres werden noch rund 16 Personen von HEAG mobiBus und HEAG mobiTram entsprechend geschult.

Zehn Jahre Darmstädter RMV-Mobilitätszentrale

Am 27. Januar feiert die Darmstädter RMV-Mobilitätszentrale am Hauptbahnhof ihr zehnjähriges Bestehen. Für ÖPNV-Kunden ist die Serviceeinrichtung in dem Glaspavillon auf dem Bahnhofsvorplatz eine zentrale Anlaufstelle. Seit 2006 bieten dort DADINA und HEAG mobilo an sechs Tagen in der Woche persönliche Beratung rund um die Mobilität. Im Schnitt nutzen rund 200 Personen täglich das Serviceangebot.

Wochen- und Monatskarte auch als E-Tickets

Wochen- und Monatskarten sind jetzt auch als E-Tickets erhältlich. An allen Vorverkaufsstellen der HEAG mobilo hat die Papierfahrkarte ausgedient. An den Fahrkartenautomaten und beim Busfahrpersonal der gibt es dagegen weiterhin ausschließlich Papierfahrkarten.

März April

Neue Dienstkleidung

Alle betreffenden Mitarbeiter im HEAG Verkehrskonzern erhalten eine neue Dienstkleidung. Der neue einheitliche Standard im Verkehrskonzern stärkt den Außenauftritt in der Öffentlichkeit. Besonders spürbar wird die Veränderung bei HEAG mobiBus, wo viele Mitarbeiter erstmals Dienstkleidung erhalten. Die Dienstkleidung weist die Betreffenden als Mitarbeiter aus und soll sie bei ihrer Arbeit im Kundenkontakt unterstützen.

6. Nacht der Ausbildung zeigt berufliche Vielfalt

Zur Darmstädter Nacht der Ausbildung am 16. März kommen rund 330 Besucher, um sich über die beruflichen Perspektiven im Verkehrskonzern zu informieren. Sie umfassen kaufmännische sowie technische Berufsbilder. Der Verkehrskonzern bietet Plätze in sechs verschiedenen Ausbildungsberufen: Gleisbauer/-innen, Industriekaufleute, Industriemechaniker/-innen, Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen, Kaufleute für Büromanagement sowie Mechatroniker/-innen.

Infotainment in allen Omnibussen

Alle Omnibusse der HEAG mobiBus verfügen über Doppelbildschirme für dynamische Fahrgastinformation zum Linienverlauf.

Mai Juni

Ausschreibung für 14 neue Straßenbahnen

Am 1. April veröffentlicht die HEAG mobilo eine europaweite Ausschreibung zur Beschaffung von 14 neuen Straßenbahnen. Die Neufahrzeuge sollen zehn Hochflurbahnen der ältesten Baureihe, der Serie ST12 von 1991, ersetzen. Angesichts des kontinuierlichen Fahrgastwachstums und geplanter Streckenerweiterungen wie der Lichtwiesenbahn will die HEAG mobilo ihre Straßenbahnflotte zudem um vier Fahrzeuge erweitern. Die Lieferung der 14 Neufahrzeuge Ende 2019 abgeschlossen sein.

Vier neue Standardlinienbusse im Einsatz

HEAG mobiBus nimmt vier neue Standardlinienbusse mit Euro 6-Motoren in Betrieb. Sie sind baugleich mit den sechs Standardlinienbussen, die das Unternehmen seit November einsetzt. Die Neufahrzeuge fahren im gesamten Liniennetz. Besondere Details sind die Fahrzielanzeigen am Heck und an der linken Seite. Damit können Fahrgäste die Busse auch aus der Distanz besser zuordnen. Wie auch alle übrigen Busse der HEAG mobiBus verfügen die Neufahrzeuge über eine Absenkvorrichtung sowie eine mechanische Klapprampe für Rollstuhlfahrer, Klimatechnik und Infotainment-Bildschirme für eine dynamische Fahrgastinformation.

Haltestelle „Im Güldenen Wingert“ barrierefrei

Die Haltestelle „Im Güldenen Wingert“ der Linien 6 und 8 in Seeheim ist barrierefrei. Fahrgäste können dort jetzt schnell und bequem niveaugleich ein- und aussteigen. Die Haltestelle verfügt über neue Fahrgastunterstände, Hochborde, Blindenleiteinrichtungen sowie dynamische Fahrgastinformationsanzeiger mit Vorlesefunktion.

Vierter Doppelstockbus für AirLiner

Ende Mai erhält HEAG mobiBus den vierten Doppelstockbus für den AirLiner. Damit steht auch im Fall von Reparaturen und Wartungen den Fahrgästen der gewohnte Fahrzeug-Standard mit WLAN-Service auf der Linie zur Verfügung. Seit Einführung der Doppelstockbusse im November 2015 gibt es auf der Linie zweistellige Fahrgastzuwächse.

Führungspositionen bei HEAG mobiBus neu besetzt

HEAG mobiBus hat eine neue Führungsmannschaft: Matthias Kalbfuss und Michael Dirmeier bilden zusammen mit Doris Weiland, die bereits seit 2011 an der Spitze des Busunternehmens steht, die neue Geschäftsführung. Kalbfuss und Dirmeier bleiben weiterhin auch Geschäftsführer der HEAG mobilo. Moritz Henning wird neuer Geschäftsstellenleiter bei HEAG mobiBus. Der bisherige Geschäftsführer Ralf Steinmetz hatte das Unternehmen zum 31. Mai 2016 verlassen.

Juli August

Deutschkurs für Flüchtlinge

Mit Beginn der Sommerferien bietet die HEAG mobilo zehn Flüchtlingen die Möglichkeit, für mehrere Wochen in der Lernwerkstatt am Böllenfalltor Deutsch zu erlernen. Das Angebot findet in Kooperation mit der Joblinge gAG statt. Neben dem Erwerb von Sprachkenntnissen geht es darum, dass Flüchtlinge die deutsche Kultur direkt im Unternehmen erleben können und erfahren, wie ein Unternehmen funktioniert.

App für aktuelle ÖPNV-Informationen in der Region

Aktuelle Fahrgastinformation für alle eigenen Linien im Stadtgebiet Darmstadt, in den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau sowie den Buslinien des Bündels „Nördliche Bergstraße“ gibt es seit 1. Juli auch in der kostenlosen HEAG mobilo-App. Neben Fahrplanauskünften, Routenplanung und Haltestellenortung bietet die App vor allem zwei besondere Funktionen: die Fahrzeugortung und aktuelle Verkehrsinformationen. Eine interaktive Google-Maps-Karte zeigt die Fahrzeuge mit ihrer aktuellen Position. Bis Jahresende erzielt die App mehr als 8.000 Downloads.

September Oktober

Straßenbahnwerbung für neuen Stadionnamen

Seit dem 5. September wirbt Merck auf einer ST13-Straßenbahn der HEAG mobilo für den neuen Stadionnamen „Jonathan Heimes“. Viele Medien haben die Werbebahn als Bildmotiv aufgegriffen, so dass die blaue Bahn deutschlandweit und sogar in europäischen Nachbarländern zu sehen war. Auch die Haltestelle „Merck-Stadion“ wird als Zusatz den Namen „Jonathan-Heimes-Stadion“ tragen. Die Aktion läuft bis zum Ende der Fußballsaison 2016/2017.

4. Deutschland-Tag des Nahverkehrs – Appell zur Busförderung

Am vierten Deutschland-Tag des Nahverkehrs (16. September) appellieren der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und die Infrastrukturinitiative „Damit Deutschland vorne bleibt“ an Bund und Länder, sich stärker für den öffentlichen Verkehr zu engagieren. Im Mittelpunkt des diesjährigen Aktionstages steht der Bus in seiner Funktion als Klimaschützer. Rund 40 Verkehrsunternehmen in Deutschland unterstützen diese Aktion, auch die HEAG mobilo beteiligt sich daran.

Linie K 52 Gesamtsieger im ADAC-Schulbustest

Die Buslinie K 52 der HEAG mobiBus (Steigerts – Balkhausen – Seeheim Schuldorf) ist Gesamtsieger im ADAC-Schulbus-Test. In neun von zehn Bereichen erzielte die Linie Top-Werte. Getestet wurden insgesamt 60 Buslinien mit hohem Schüleraufkommen in zehn verschiedenen Bundesländern.

November Dezember

Echtzeitdatenanzeiger für Buslinien in Weiterstadt

Fahrplaninformation in Echtzeitqualität gibt es ab sofort auch für Fahrgäste in Weiterstadt. Dafür sorgen neue dynamische Anzeiger an den Haltestellen „Sudetenstraße“ in der Darmstädter Straße und „Hallenbad“ im Büttelborner Weg. Die großen blauen Tafeln mit weißer Schrift zeigen die Abfahrtszeiten der Buslinien 675, 5515 (Darmstadt – Worfelden), 5516 (Darmstadt – Erzhausen) und 5513. Sonderinformationen werden als Laufschrift angezeigt.

Rote Banner warnen vor Übersteigen der Straßenbahnkupplungen

Zwischen allen Straßenbahntriebwagen und Beiwagen der HEAG mobilo hängt jeweils ein rotes Banner. Mit eindeutigen und leicht verständlichen Piktogrammen bedruckt will das Darmstädter Verkehrsunternehmen damit deutlich machen, dass das Übersteigen der Straßenbahnkupplung verboten ist. Zusammen mit einem roten Spiralschlauch wirkt es als optische Barriere und soll Menschen vom lebensgefährlichen Übersteigen der Kupplung abhalten.

Abschluss für modernisierte Bismarckstraße West

Nach rund dreieinhalb Jahren Bauzeit ist die Modernisierung der Bismarckstraße im Abschnitt zwischen Goebel- und Dolivostraße abgeschlossen. Seit dem 11. Dezember verkehren die Linie 3, der K-Bus sowie zahlreiche Regionalbuslinien auf der neuen abgesetzten Nahverkehrsspur und bedienen die neue barrierefreie Haltestelle „Kirschenallee“, die die bisherige Haltestelle „Feldbergstraße“ ablöst. Der neue 700 Meter lange Abschnitt der Bismarckstraße bringt aber nicht nur für Fahrgäste Vorteile, sondern bedeutet auch für Auto- und Fahrradfahrer sowie Fußgänger mehr Sicherheit und schnelleres Vorankommen.

Drei neue Midibusse

Mitte Dezember nimmt HEAG mobiBus drei neue Midibusse mit Euro 6-Motoren in Betrieb. Die Midibusse fahren auf den Linien des Bündels „Nördliche Bergstraße“, unter anderem auch auf der vom ADAC ausgezeichneten Buslinie K52 zum Schuldorf Bergstraße. Wie auch alle übrigen Busse der HEAG mobiBus verfügen die Neufahrzeuge über eine Absenkvorrichtung sowie eine mechanische Klapprampe für Rollstuhlfahrer, Klimatechnik und Infotainment-Bildschirme für eine dynamische Fahrgastinformation.

700 Meter neue Gleise entlang der Linie 9

Während der Sommerferien erneuert die HEAG mobilo entlang der Linie 9 gleich mehrere Streckenabschnitte im Darmstädter Stadtgebiet – insgesamt werden 700 Meter Gleise ausgetauscht. Die gesamte Ferienzeit fahren auf der Linie 9 daher Busse statt Straßenbahnen. In den ersten vier Wochen der Sommerferien erneuert die HEAG mobilo über 110 Meter ihrer Straßenbahngleise in der Rheinstraße, auf der Brücke über die Eisenbahngleise. Zeitgleich dazu beginnen drei Gleiserneuerungen in der Nieder-Ramstädter Straße. Der größte Abschnitt mit 285 Metern betrifft die Gleiswendeschleife am Böllenfalltor, zwischen Teichhaus- und Mühlstraße sind es 225 Meter und auf Höhe der Ohlystraße 90 Meter.

Luisenplatz ohne Kleeblatt-Pavillon

An der Nordwestecke des Luisenplatzes wird das Pavillon-Kleeblatt in der Nordwestecke des Luisenplatzes entfernt. Die vier Pavillons stammten wie auch die übrigen Fahrgastunterstände aus dem Jahr 1979. Viele Jahre befand sich darin ein Sozialraum für die Fahrerinnen und Fahrer der HEAG mobilo sowie eine Servicestelle für Fahrgastanliegen. Die Servicestelle hat die HEAG mobilo schon vor Jahren aufgelöst, der Sozialraum für das Fahrpersonal wurde im Herbst 2015 umgezogen. 16 Seitenwände der beiden nördlichen Pavillons verarbeitet der Darmstädter Künstler Martin Brüger zu einem Paravent. Das Werk ist Teil der Ausstellung „Schnitt Schnitt“ der Kunsthalle Darmstadt, die vom 3. Oktober 2016 bis 8. Januar 2017 zu sehen ist.

Alle Straßenbahnhaltestellen im Landkreis barrierefrei

Mit der Modernisierung der Haltestelle „Ludwigstraße“ in Jugenheim hat die HEAG mobilo alle 14 Straßenbahnhaltestellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg barrierefrei ausgebaut. Fahrgäste können dort jetzt überall schnell und bequem ein- und aussteigen. Die Haltestellen verfügen zudem über neue Fahrgastunterstände, Hochborde, Blindenleiteinrichtungen sowie dynamische Fahrgastinformationsanzeiger mit Vorlesefunktion.

Route der Industriekultur

Zu den Aktionstagen der Route der Industriekultur lockt das Depot Kranichstein am 21. August zahlreiche Besucher. Historische Straßenbahnen, Fotos, aber auch Tondokumente mit Zitaten von Zeitzeugen veranschaulichen die mehr als 125-jährige Nahverkehrsgeschichte in Darmstadt.

Zusatzverkehre zu Heimspielen des SV Darmstadt 98

Auch in der zweiten Saison in der 1. Fußballbundesliga fahren an jedem Heimspieltag des SV Darmstadt 98 zwölf Straßenbahnen und sechs Busse auf Bahnlinien zusätzlich. Außerdem werden die Buslinien O, NE und R verstärkt.

Verschmelzung von HEAG mobiBus und HEAG mobiServ

Mit dem Eintrag ins Handelsregister am 27. September sind HEAG mobiServ und HEAG mobiBus offiziell miteinander verschmolzen. Die Regelung gilt rückwirkend zum 1. Januar 2016. Die Integration des Werkstattunternehmens in HEAG mobiBus soll helfen, Verwaltungsaufwand und Kosten im Verkehrskonzern zu verringern. Alle HEAG mobiServ-Mitarbeiter wechseln zu HEAG mobiBus. Die Buswerkstatt konzentriert sich auf die Wartung und Inspektion der Nutzfahrzeuge des HEAG Verkehrskonzerns.

ÖPNV-Kundenbarometer 2016 bringt bislang bestes Ergebnis

Das ÖPNV-Kundenbarometer 2016 beschert der HEAG mobilo ihr bislang bestes Ergebnis. Signifikant bessere Noten in der branchenweiten Befragung gibt es gleich bei acht von 28 Einzelmerkmalen. Verschlechterungen gibt es im Gegensatz zum Vorjahr keine. Die vielen Verbesserungen bei den Einzelmerkmalen wirken auch positiv auf den Gesamteindruck, der „Globalzufriedenheit“, die erstmals mit der Note „Gut“ bewertet wird. Im Vergleich mit den 41 anderen Verkehrsunternehmen,die sich ebenfalls an der Umfrage beteiligt haben, landet die HEAG mobilo auf Platz 15.

Impressum

Herausgeber
HEAG mobilo GmbH
Klappacher Straße 172
64285 Darmstadt
Telefon 06151 709 - 4000
info@heagmobilo.de
www.heagmobilo.de

Redaktion
Silke Rautenberg (V.i.S.d.P.)

Layout und Satz
Lindenmayer+Lehning GbR, Darmstadt

Fotos
HEAG mobilo GmbH, Darmstadt